

# **Cannabis im Kanton Wallis: Einblicke in Meinungen, Motivationen und gesellschaftliche Trends**

**University of Applied Science Western Switzerland, HES-SO Valais-Wallis**

**Forschungsinstitut Entrepreneurship & Management**

**Maison de l'Entrepreneuriat**

**Techno-Pôle 3, 3960 Siders**

**Projektleitung:**

- Kuonen Patrick, Associate Professor, University of Applied Science Western Switzerland, HES-SO Valais-Wallis, Forschungsinstitut Entrepreneurship & Management.
- Cimmino Francesco, Wissenschaftlicher Adjunkt, University of Applied Science Western Switzerland, HES-SO Valais-Wallis, Forschungsinstitut Informatik.

11. Januar 2024

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Literaturverzeichnis.....	3
1. Schlüsselerkenntnisse .....	4
2. Auftrag .....	5
3. Stichprobenziehung und Quotenfestlegung .....	5
4. Durchführung der Umfrage und Datenverarbeitung .....	6
5. Einsatz von Sphinx IQ3 für Datenanalyse.....	6
6. Ergänzende Datenanalyse mit Excel und Python.....	6
7. Einstellungen zur Cannabis-Legalisierung im Kanton Wallis: Ergebnisse und Analysen .....	6
7.1. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken? Kanton Wallis... 7	
7.2. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken? Oberwallis. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	8
7.3. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken? Mittel- und Unterwallis. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	9
7.4. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken? Kanton Wallis. Meinungen der jüngeren Altersgruppe bis 42 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	10
7.5. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken? Kanton Wallis. Meinungen der mittleren Altersgruppe von 43 Jahren bis 58 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	11
7.6. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken? Kanton Wallis: Meinungen der älteren Altersgruppe ab 59 Jahren. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	12
7.7. "Wer hat es schon ausprobiert?" Eine gesellschaftliche Perspektive aus dem Kanton Wallis	13
7.8. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis .....	14
7.9. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis. Meinungen der jüngeren Altersgruppe bis 42 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	15
7.10. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis. Meinungen der mittleren Altersgruppe von 43 Jahren bis 58 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	16
7.11. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis. Meinungen der älteren Altersgruppe ab 59 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	17
7.12. Wie oft haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate Cannabis konsumiert? Kanton Wallis.....	18
7.13. Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Alle Generationen. ....	19
7.14. Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Jüngere Altersgruppe bis 42 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	20
7.15. Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Mittlere Altersgruppe von 43 Jahre bis 58 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	21

7.16.	Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Ältere Altersgruppe ab 59 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster. ....	22
7.17.	Was sind die Hauptgründe für Ihren Cannabis-Konsum? Kanton Wallis. (Mehrfachantworten möglich) .....	23
7.18.	Würden Sie Cannabis probieren/ konsumieren, wenn es legal wäre? .....	24
7.19.	Würden Sie es befürworten, wenn in Ihrem Kanton ein Testprojekt durchgeführt wird, bei dem Cannabis unter strengen Regeln legal verkauft wird? Kanton Wallis. ....	25
7.20.	Analyse der Bereitschaft zum Kauf von Cannabis in offiziellen Abgabestellen im Kanton Wallis .....	26
7.21.	Analyse der Kaufbereitschaft für Cannabis in offiziellen Abgabestellen unter früheren Konsumenten im Kanton Wallis. Subkategorie zur Identifikation möglicher Unterschiede... ..	27
7.22.	Bitte denken Sie an Ihren Freundeskreis. Wenn wir davon ausgehen, dass ihr Freundeskreis aus 10 Personen bestehen würde, wie viele davon konsumieren Ihrer Einschätzung nach Cannabis? Kanton Wallis.....	28
7.23.	Wie stehen Sie zu Massnahmen im Bereich Jugendschutz in Bezug auf Cannabis? .....	29
7.24.	Wie denken Sie, könnte die Legalisierung den Cannabis-Konsum unter Jugendlichen beeinflussen? Kanton Wallis. ....	30
7.25.	Was ist wichtig bei der Legalisierung – Hervorhebung der stärksten Meinungen: Top 3 (max. Ausprägungen).....	31
7.26.	Was ist wichtig bei der Legalisierung – Hervorhebung der stärksten Meinungen: Platz 4 bis 7 (max. Ausprägungen).....	32
7.27.	Welches ist Ihr Geschlecht? .....	33
7.28.	Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? .....	34
7.29.	Welches ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung? .....	35
7.30.	Welche Lebenssituationen treffen auf Sie zu? (Mehrfachantworten möglich) .....	36
7.31.	Anzahl befragte Personen eingeteilt nach Generationen.....	37

## Literaturverzeichnis

- Aversa, J., Cleave, E., Dizonno, S., & Macdonald, M. (2023). Rollin' papers: Newspaper coverage of cannabis legalization in Canada. *Newspaper Research Journal*, 44(2). <https://doi.org/10.1177/07395329231157765>. Zugegriffen am 6. Januar 2024.
- BergBlüten AG. (n.d.). Über uns. Abgerufen am 7. Januar 2027, von <https://bergblueten.ch>
- Bundesamt für Gesundheit. (2023). Pilotprojekte. Abgerufen am 19. November 2023, von <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/sucht-und-gesundheit/cannabis/pilotprojekte.html>.
- DW.com. (2023). Cannabis in Canada: Mixed health results after legalization. Abgerufen am 21. November 2023, von <https://www.dw.com/en/cannabis-in-canada-mixed-health-results-after-legalization/a-67052930>.
- Le Messenger. (Oktober 2023). Genève prend des mesures pour lutter contre le crack et la consommation de cannabis. Abgerufen am 7. Januar 2024, von <https://www.lemessenger.fr/649305312/article/2023-10-17/geneve-prend-des-mesures-pour-lutter-contre-le-crack-et-la-consommation-de>
- Population Pyramid. (2022). Bevölkerungspyramide der Schweiz 2022. Abgerufen am 18. November 2023, von <https://www.populationpyramid.net/de/schweiz/2022/>.
- Sotomo. (2021). Einstellung Regulierung und Legalisierung Cannabis / Juli 2021 (S. 6). Bundesamt für Gesundheit BAG. [PDF-Datei].
- Tribune de Genève. (Oktober 2023). Genève enregistre ses premiers décès liés au crack. Abgerufen am 7. Januar 2024, von <https://www.tdg.ch/consommation-de-drogue-geneve-enregistre-ses-premiers-deces-lies-au-crack-389972552156>

## 1. Schlüsselerkenntnisse

- Generationenunterschiede in der Einstellung zur Legalisierung: Es gibt deutliche Unterschiede zwischen den Generationen hinsichtlich der Einstellung zur Legalisierung von Cannabis. Während jüngere Generationen tendenziell für die Legalisierung sind, stehen ältere Generationen dieser eher skeptisch gegenüber. Dies könnte auf verschiedene soziale und kulturelle Erfahrungen zurückzuführen sein.
- Regionale Unterschiede im Kanton Wallis: Innerhalb des Kantons gibt es regionale Unterschiede in der Einstellung zur Cannabis-Legalisierung. Im Oberwallis gibt es eine deutlichere Befürwortung der Legalisierung im Vergleich zum Mittel- und Unterwallis, wo diese sogar leicht abgelehnt wird.
- Konsumverhalten und Einstellungen zur Legalisierung: Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem persönlichen Konsumverhalten von Cannabis und der Einstellung zur Legalisierung. Personen, die Cannabis konsumiert haben, neigen eher dazu, die Legalisierung zu befürworten.
- Gründe für den Cannabiskonsum: Die Hauptgründe für den Cannabiskonsum sind soziale Interaktionen und Entspannung. Gesundheitliche Gründe und emotionale Bewältigung spielen ebenfalls eine Rolle, sind aber weniger verbreitet.
- Bei der Untersuchung der Bereitschaft der Bevölkerung, Cannabis in legalisierten und regulierten Abgabestellen zu kaufen, zeigt eine Studie, dass 27% der Personen, die in ihrem Leben mindestens einmal Cannabis konsumiert haben, bereit wären, Cannabis in offiziellen Abgabestellen zu erwerben. Diese Erkenntnisse könnten darauf hinweisen, dass die Gestaltung und das Angebot dieser legalen Abgabestellen entscheidend sind, um dem Schwarzmarkt effektiv entgegenzuwirken und gesellschaftliche Akzeptanz zu erlangen. Faktoren wie Zugänglichkeit, Qualitätssicherung, Bereitstellung von Informationen, Preisgestaltung und bei einigen Konsumenten auch die Wahrung von Anonymität und Diskretion könnten eine wichtige Rolle spielen, um die Akzeptanz solcher Einrichtungen zu erhöhen und sie zu einer attraktiven Alternative zum illegalen Markt zu machen.
- Interessanterweise gaben 10% der Befragten an, dass sie bereit wären, Cannabis zu probieren oder zu konsumieren, wenn es legalisiert würde. Dies entspricht dem Anteil der Befragten, die berichteten, in den letzten drei Monaten mindestens einmal Cannabis konsumiert zu haben. Diese Übereinstimmung kann jedoch nicht als eindeutiger Indikator dafür gesehen werden, dass eine Legalisierung nicht zu einer deutlichen Erhöhung des Cannabiskonsums führen würde. Umgekehrt ist es ebenso wenig eindeutig, dass eine Legalisierung zwangsläufig zu einem Anstieg des Konsums führen würde.
- Eine Mehrheit von 64% der Befragten befürwortet die Durchführung eines Testprojekts im Kanton Wallis, bei dem Cannabis unter strengen Regeln legal verkauft wird.
- Ein signifikanter Anteil der Befragten gibt an, dass Cannabiskonsum in ihrem sozialen Umfeld vorhanden ist, was auf eine gewisse gesellschaftliche Akzeptanz hindeutet.
- Die Mehrheit der Befragten befürwortet strengere Massnahmen zum Jugendschutz im Bereich Cannabis, was auf Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen von Cannabis auf Jugendliche hinweist.
- 55% der Befragten glauben, dass eine Legalisierung den Cannabis-Konsum unter Jugendlichen erhöhen würde, während 15% glauben, dass sie ihn verringern könnte.
- Die Kontrolle des THC-Gehalts, die Begrenzung der Verkaufsmenge und die Gewährleistung eines Produkts ohne gefährliche Stoffe wurden als die wichtigsten Aspekte der Cannabis-Legalisierung genannt.

- Unter den Teilnehmenden der Studie, die Auskunft über ihren Cannabiskonsum in den letzten drei Monaten gaben, berichteten 10%, dass sie in diesem Zeitraum Cannabis konsumiert haben.
- 39% geben an, schon einmal Cannabis konsumiert zu haben.

## 2. Auftrag

Die vorliegende Studie wurde im Auftrag der BergBlüten AG durchgeführt. Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 hat sich die BergBlüten AG nach der Legalisierung von Cannabis mit niedrigem THC-Gehalt als Innovator in der Cannabisindustrie etabliert. Das Unternehmen nutzt die einzigartigen alpinen Bedingungen zur Produktion hochwertiger Cannabisprodukte und verbindet traditionelle Anbaumethoden mit modernster Technologie. Ein wesentliches Ziel des Unternehmens ist es, das Image von Cannabis zu verbessern und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten hervorzuheben (BergBlüten AG, n.d., abgerufen am 7. Januar 2027).

## 3. Stichprobenziehung und Quotenfestlegung

- Die Stichprobengrösse orientierte sich an der Bevölkerungsgrösse des Kantons Wallis (ca. 344.000 Einwohner). Eine umfassende Befragung ohne spezifische Quoten könnte bis zu 450 Personen umfassen. Mit spezifischen Quoten, die auf Geschlecht und Alter basieren, würden jedoch nur 100 Personen befragt.
- Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsunternehmen LINK, das verschiedene Optionen für die Stichprobenziehung anbot, inklusive repräsentativer Stichproben basierend auf Alter und Geschlecht.
- Entscheidung für eine repräsentative Stichprobe im Kanton Wallis, basierend auf Alter und Geschlecht, unter Nutzung des Internetpanels von LINK.\$
- Konzeption und Erstellung des Fragebogens lagen in der Verantwortung des Forscherteams der HES-SO Valais-Wallis.
- Überlegungen zu weiteren demografischen Merkmalen und deren Einbeziehung in die Stichprobe, um eine hohe Repräsentativität zu sichern.
- Panelgrösse: LINK verfügt über ein Panel von 100'000 Personen, wobei 2'000 bis 3'000 Personen im Kanton Wallis leben. Historisch gesehen beteiligt sich etwa ein Viertel der eingeladenen Personen an solchen Befragungen.
- In der Studie wurden alle ursprünglichen Daten beibehalten, einschliesslich derjenigen der Subkategorien. Die statistische Prüfung der Hauptfragen erfolgte unter Verwendung von Gewichtungsfaktoren entsprechend der Altersverteilung der Gesamtbevölkerung der Schweiz. Dabei wurden die Daten gemäss der Alterspyramide auf PopulationPyramid.net vom Jahr 2022 verwendet.
- Bei den Hauptfragen zeigten sich keine signifikanten Unterschiede im Vergleich zur Altersverteilung der Umfrage.
- Die Analysen nach Subkategorien wurden durchgeführt, um zusätzliche Diskussionsbeiträge zu liefern; allerdings ist bei der Interpretation dieser Ergebnisse Vorsicht geboten, da die geringere Stichprobengrösse in diesen Kategorien zu einer reduzierten statistischen Aussagekraft führt. Eine Prüfung der Altersverteilung mit Gewichtungsfaktoren bei den Subkategorien wurde nicht durchgeführt.
- Plausibilitätsprüfungen mit Fachexperten aus dem Bereich der Suchtprävention ergaben, dass die in der Studie berichteten Konsumhäufigkeiten innerhalb der letzten drei Monate eine realistische

Darstellung des Konsumverhaltens im Kanton Wallis repräsentieren könnten. Zudem ergeben die Daten der Subkategorien ein konsistentes Bild.

- In die Umfrage einbezogen wurden Personen, welche min. 18 Jahre alt sind. Die jüngste Person, die an der Umfrage teilgenommen hat, ist 21 Jahre alt und die älteste Person ist 80 Jahre alt. Überlegungen zu Alternativen
- Quoten und Repräsentativität: Um die Komplexität zu managen, wird vorgeschlagen, alle Einwohner des Kantons Wallis ohne spezifische Quoten zu befragen. Dies ermöglicht es, mehr Teilnehmer zu erreichen.
- Sampling-Methoden: Zufalls-Sampling.

#### **4. Durchführung der Umfrage und Datenverarbeitung**

- LINK setzte ihr speziell zusammengestelltes Panel für die Durchführung der Umfrage ein, mit dem festgelegten Ziel, eine Teilnehmerzahl von 600 für das Ausfüllen des Fragebogens zu erreichen. Sobald 600 ausgefüllte Fragebögen vorlagen, beendete LINK die Datenerhebung.
- Entwicklung des Fragebogens durch die HES-SO Valais-Wallis in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber.
- Die Datensammlung, Speicherung und anschliessende Analyse lagen in der Verantwortung des Forscherteams.
- Es wurde ein KI-basiertes Tool (ChatGPT von OpenAI) für Proofreading und Grammatikkorrekturen eingesetzt. Namentlich Prüfung von Rechtschreibung, Satzzeichen sowie Satzkonstruktionen.

#### **5. Einsatz von Sphinx IQ3 für Datenanalyse**

- Sphinx IQ3 wurde zur Datenerfassung, -speicherung und -analyse genutzt. Es ermöglichte flexible Umfragegestaltung, Import externer Daten, Bereinigung der Datenbank, und quantitative sowie qualitative Datenanalyse.
- Die Software unterstützte die Erstellung individuell gestalteter Berichte und interaktive Dashboards, um die Ergebnisse effektiv zu visualisieren.

#### **6. Ergänzende Datenanalyse mit Excel und Python**

- Nach der initialen Analyse mit Sphinx IQ3 wurden die Daten zusätzlich in Excel extrahiert.
- Einsatz von Python für tiefere statistische Analysen, durchgeführt mittels der ChatGPT-Integration von OpenAI.
- Kombination dieser Tools ermöglichte eine umfassende Analyse und Interpretation der Umfragedaten.

#### **7. Einstellungen zur Cannabis-Legalisierung im Kanton Wallis: Ergebnisse und Analysen**

In diesem Abschnitt werden die zentralen Ergebnisse der Studie, die sich auf die Einstellungen zur Legalisierung von Cannabis zu Freizeit Zwecken im Kanton Wallis konzentriert, präsentiert. Die Analyse basiert auf einer breiten Befragung, die darauf abzielt, ein tieferes Verständnis der öffentlichen Meinung in gesellschaftlichen Fragen zu erlangen. Die nachfolgenden Abschnitte bieten detaillierte Einblicke in die Verteilung der Meinungen unter den Befragten und untersuchen eingehend die vielschichtigen Aspekte der Cannabis-Legalisierung, basierend auf den gesammelten Daten.

### 7.1. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken? Kanton Wallis

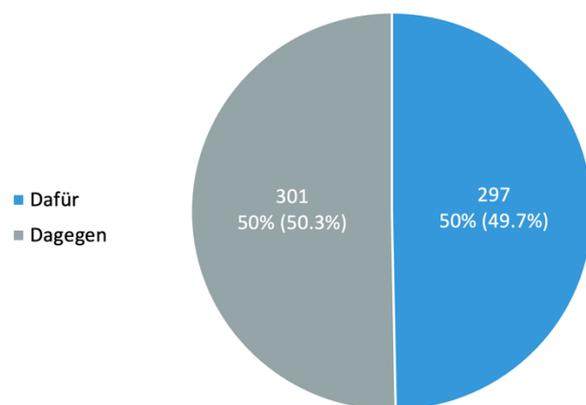
Die Frage "Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitwecken" beantworteten 598 Teilnehmende von insgesamt 602 befragten Personen. Dies entspricht einer hohen Teilnahmequote von 99.3%. Die Meinungen zur Legalisierung waren nahezu gleichmässig geteilt, annähernd 50/50: 49.7% befürworten und 50.3% lehnen die Legalisierung ab.

Ergänzend zur Walliser Studie sei auf eine schweizweite Untersuchung hingewiesen, die im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit durchgeführt und im Juli 2021 veröffentlicht wurde. Diese ergab, dass zwei Drittel der Befragten bei einer Volksabstimmung über die Legalisierung von Cannabis zu Genusswecken (eher) Ja stimmen würden, allerdings unter der Bedingung eines wirksamen Gesundheitsschutzes (Sotomo, 2021, S. 24).

Die Walliser Studie stellte eine polarisierende Ja/Nein-Fragestellung. Im Gegensatz dazu zeigt die schweizweite Studie den Ja-Anteil, wenn die Legalisierung in Verbindung mit Gesundheitsschutz betrachtet wird. Dies liefert wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf eine mögliche Regulierung von Cannabis zu Freizeitwecken und zeigt, wie wichtig der Bevölkerung der Gesundheitsschutz ist.

Die Zustimmung zur Legalisierung von Cannabis im Kanton Wallis war im deutschsprachigen Teil mit 60% deutlich höher als im französischsprachigen Teil (47%). Auch die schweizweit durchgeführte Studie zeigte in der französischsprachigen Region eine geringere Befürwortung, allerdings nicht so deutlich, wie dies im Kanton Wallis der Fall ist (Sotomo, 2021, S. 24).

In der französischsprachigen Schweiz könnte das Bedürfnis nach strengeren Reglementierungen bei Drogen eine Rolle spielen. Dies würde auch erklären, warum bei einer polarisierenden Ja/Nein-Frage der Anteil der Befürworter umso geringer ausfällt. Interessant ist auch, dass die Umfrage im Kanton Wallis im Oktober 2023 durchgeführt wurde - zeitgleich mit einer intensiven negativen Medienberichterstattung über ernste Drogenprobleme in Genf. Schlagzeilen wie "Genève enregistre ses premiers décès liés au crack" (Tribune de Genève, Oktober 2023) und "Genève prend des mesures pour lutter contre le crack et la consommation de cannabis" (Le Messenger, Oktober 2023) könnten durchaus einen Einfluss gehabt haben, dass polarisierende Ja/Nein-Fragen zu einem kontroversen Thema wie der Legalisierung von Cannabis tendenziell kritischer betrachtet werden.



	Nennungen	% Antw.
Dafür	297	50%
Dagegen	301	50%
<b>Gesamt</b>	<b>598</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 598

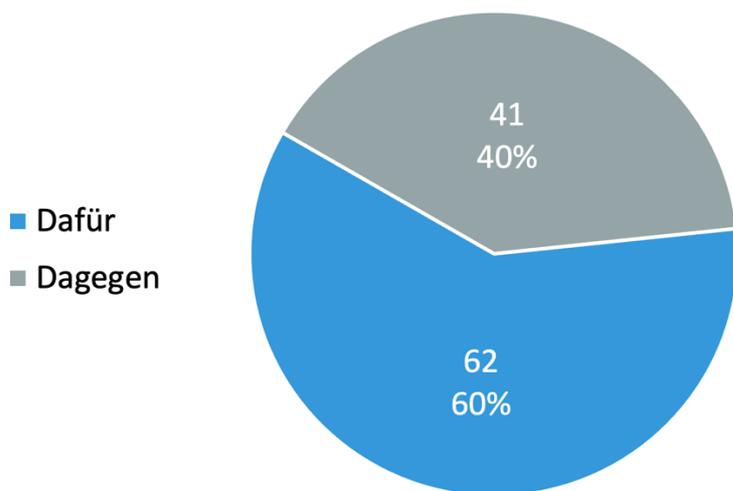
Antwortquote: 99%

Keine Angabe (n): 4

Die meistgenannte Merkmalsausprägung: 50/50

**7.2. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken? Oberwallis. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Unter den Befragten aus dem Oberwallis, die 103 Personen<sup>1</sup> umfassten, haben alle geantwortet, was einer Teilnahmequote von 100% in dieser Region entspricht. In der Oberwalliser Gruppe sprechen sich 60% (62) für die Legalisierung von Cannabis aus, während 40% (41) dagegen sind. Dieses Ergebnis zeigt eine deutliche Mehrheit für die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken im Oberwallis, im Vergleich zu einer ausgeglicheneren Meinungsverteilung im gesamten Kanton Wallis.



	Nennungen	% Antw
<b>Dafür</b>	62	60%
<b>Dagegen</b>	41	40%
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten : 103

Keine Angabe(n) : 0

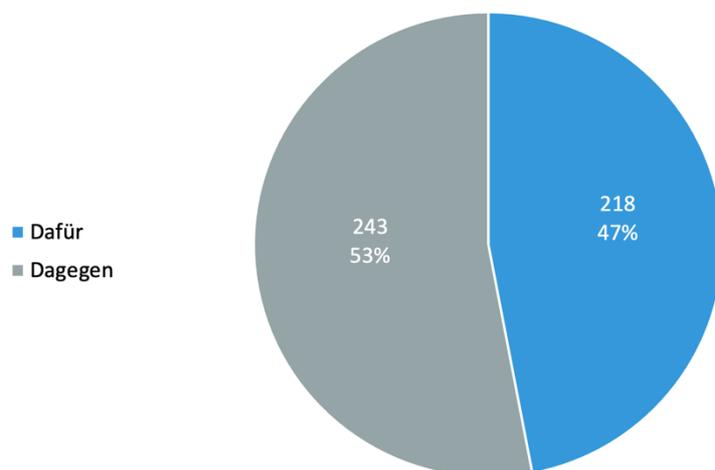
Antwortquote : 100%

Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Dafür

<sup>1</sup> Für den Vergleich zwischen Oberwallis und Mittel-/Unterwallis wurden nur geografisch klar zugeordnete Teilnehmende einbezogen. Teilnehmende ohne klare Wohnortangabe wurden von dieser Analyse ausgeschlossen.

### 7.3. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken? Mittel- und Unterwallis. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.

Von den 463 Teilnehmenden<sup>2</sup>, die angaben, im französischsprachigen Teil des Kantons Wallis zu wohnen, haben 461 geantwortet, was einer Antwortquote von nahezu 100% (99.6%) entspricht. Die Ergebnisse zeigen, dass 218 Teilnehmende (47%) sich für die Legalisierung von Cannabis aussprechen, während 243 (53%) gegen eine Legalisierung sind. Diese Zahlen deuten auf eine leicht stärkere Tendenz gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken im Mittel- und Unterwallis hin.



	Nennungen	% Antw.
Dafür	218	47%
Dagegen	243	53%
<b>Gesamt</b>	<b>461</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 461

Antwortquote: 99.6%

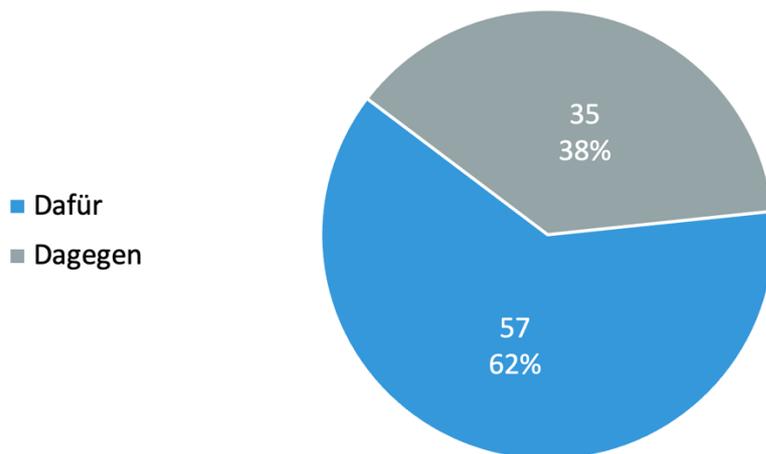
Keine Angabe (n): 2

Die meistgenannte Merkmalsausprägung: Dagegen

<sup>2</sup> Für den Vergleich zwischen Oberwallis und Mittel-/Unterwallis wurden nur geografisch klar zugeordnete Teilnehmende einbezogen. Teilnehmende ohne klare Wohnortangabe wurden von dieser Analyse ausgeschlossen.

**7.4. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken? Kanton Wallis. Meinungen der jüngeren Altersgruppe bis 42 Jahre.<sup>3</sup> Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Von den 100 Personen in dieser Altersgruppe haben 92% (92) diese Frage beantwortet. Diese Altersgruppe, die sowohl der Generation "Millennials" als auch den älteren Angehörigen der Generation "Z" zugeordnet werden kann, zeigt eine deutliche Tendenz zur Unterstützung der Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken im Kanton Wallis. Von den 92 Antworten befürworteten 62% (57) die Legalisierung, während 38% (35) dagegen sind.



	Nennungen	% Antw
<b>Dafür</b>	57	62%
<b>Dagegen</b>	35	38%
<b>Gesamt</b>	<b>92</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten : 92

Keine Angabe(n) : 8

Antwortquote : 92%

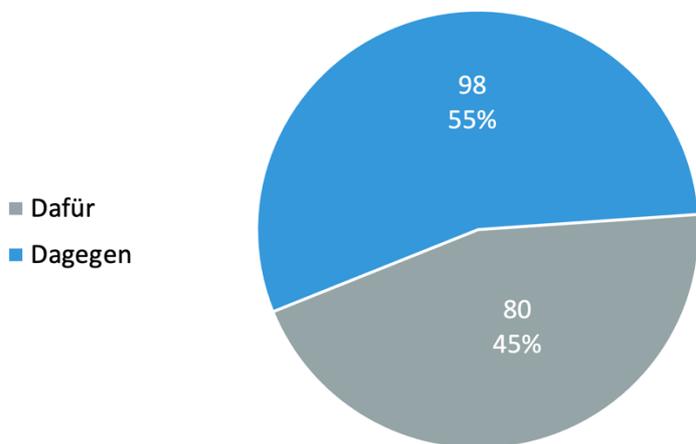
Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Dafür

<sup>3</sup> Die Umfrage stand Teilnehmenden ab 18 Jahren offen, jedoch war die/der jüngste Teilnehmer\*in 21 Jahre alt.

**7.5. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken? Kanton Wallis. Meinungen der mittleren Altersgruppe von 43 Jahren bis 58 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Von den Teilnehmenden, die zwischen 43 und 58 Jahre alt sind, haben 178 diese Frage beantwortet, was einer Antwortquote von 100% entspricht. Die mittlere Altersgruppe lässt sich der Generation "X" zuordnen. In dieser Generation zeigt sich im Kanton Wallis eine andere Tendenz im Vergleich zu den jüngeren Generationen. Von den 178 effektiven Antworten lehnen 55% (98) die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken ab, während 45% (80) dafür sind. Es wäre aufschlussreich zu erforschen, warum sich die Haltung zur Cannabislegalisierung bei den 43- bis 58-Jährigen von der der 21- bis 42-Jährigen unterscheidet.

Mögliche Erklärungen könnten in der Erfahrung dieser Altersgruppe mit einer strengeren Gesetzgebung in den 1980er und 1990er Jahren liegen, auch in Bezug auf Cannabis. Die jüngeren Generationen sind in einem Umfeld aufgewachsen, das sich von strikten Verboten hin zu Prävention und Schadensminderung entwickelt hat. Dabei ist zu beachten, dass die Übergänge innerhalb der Generationen und von einer Generation zur nächsten fließend sind.



	Nennungen	% Beob
<b>Dafür</b>	80	45%
<b>Dagegen</b>	98	55%
<b>Gesamt</b>	<b>178</b>	<b>100%</b>

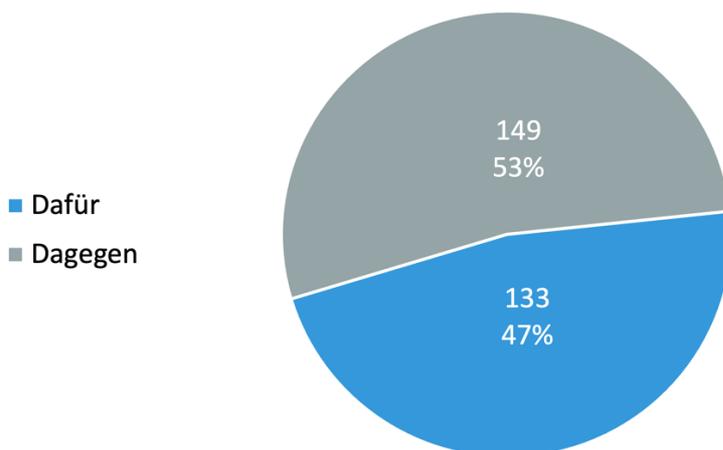
Effektive Antworten : 178      Keine Angabe(n) : 0

Antwortquote : 100%      Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Dagegen

**7.6. Sind Sie für oder gegen die Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken? Kanton Wallis: Meinungen der älteren Altersgruppe ab 59 Jahren. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

In der Altersgruppe der "Über-59-Jährigen" haben insgesamt 282 Teilnehmende geantwortet, was einer Antwortquote von fast 100% bzw. 99% entspricht. Diese hohe Beteiligung zeigt, dass diese Frage auch bei dieser Altersgruppe auf Interesse stösst. Zur Altersgruppe der „Über-59-Jährigen“ gehören die Generationen der „Babyboomer“ sowie die „Traditionalisten“. Unter den Antworten lehnen 53% (149) die Legalisierung ab, während 47% (133) dafür sind. Der Anteil der Befürworter und Gegner liegt etwas näher beieinander als bei der Generation „X“, wobei der Anteil der Gegner leicht überwiegt.

Es lässt sich feststellen, dass sowohl die Generation „X“ als auch die nachfolgenden Generationen der „Babyboomer“ und „Traditionalisten“ einer Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken skeptischer gegenüberstehen als die jüngeren Generationen. Ein möglicher Erklärungsansatz könnte sein, dass die jüngeren Generationen in einem Umfeld aufgewachsen sind, in dem sich der Ansatz im Umgang mit Drogen veränderte, unter anderem hin zu mehr Prävention und Schadensminderung. Die öffentliche Meinung bezüglich Cannabis wurde zusehends liberaler (Aversa et al., 2023).



	<b>Nennungen</b>	<b>% Antw</b>
<b>Dafür</b>	133	47%
<b>Dagegen</b>	149	53%
<b>Gesamt</b>	<b>282</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten : 282      Keine Angabe(n) : 2

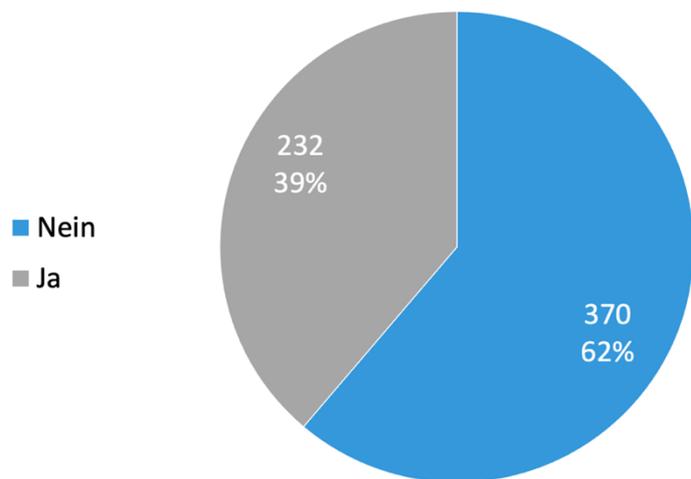
Antwortquote : 99%      Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Dagegen

### 7.7. "Wer hat es schon ausprobiert?" Eine gesellschaftliche Perspektive aus dem Kanton Wallis

Diese Frage greift eine gesellschaftliche Alltagsdiskussion auf, wie diese vielleicht auch schon im privaten Kreis unter Freunden geführt wurde. Die Frage dient der Ermittlung, ob die Teilnehmenden des Kantons Wallis überhaupt jemals in Kontakt mit Cannabis gekommen sind. Dabei liegt der Fokus darauf, ob überhaupt eine Erfahrung mit Cannabis vorliegt, ohne vertiefere Fragen zu stellen wie zum Beispiel nach der Häufigkeit des Konsums.

Die Fragestellung, die darauf abzielt, zu ermitteln, ob die Teilnehmer\*innen jemals Cannabis konsumiert haben, ergab: Von den 602 befragten Personen gaben 39% (232) an, dass sie bereits Cannabis konsumiert haben. Im Gegensatz dazu berichteten 61% (370), noch nie Cannabis konsumiert zu haben. Diese Daten spiegeln die persönlichen Erfahrungen der Befragten wider, welche auch im Kontext von öffentlichen Diskussionen interessant sind.

Die hohe Antwortquote von 100% mit keiner fehlenden Angabe unterstreicht die Relevanz des Themas für die Teilnehmenden.



	Nennungen	Prozent
Ja	232	39%
Nein	370	62%
<b>Gesamt</b>	<b>602</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 602 Keine Angabe (n): 0

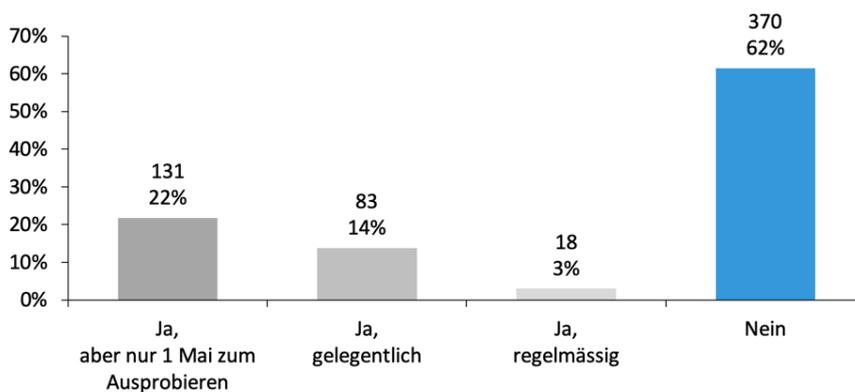
Antwortquote: 100% Die meistgenannte Merkmalsausprägung: Nein

### 7.8. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis

Bei dieser Frage wird ebenfalls danach gefragt, ob die Teilnehmenden schon einmal Cannabis konsumiert haben. Hierbei wird aber genauer nach der Art des Konsums gefragt, indem unterschieden wird, ob die befragten Personen Cannabis nur einmal zum Probieren, gelegentlich oder regelmässig konsumiert haben, oder ob sie es noch nie konsumiert haben.

Was die Zeitspanne betrifft, so wurde die Frage bewusst offen gestaltet. Daher kann nicht bestimmt werden, in welcher Lebensphase und innerhalb welchen Zeitraums die Teilnehmenden Cannabis probiert haben, sei es nur einmal, gelegentlich oder regelmässig.

Von den Teilnehmenden, die angegeben haben, bereits Cannabis konsumiert zu haben, berichteten 22% (131), dass sie Cannabis mindestens einmal ausprobiert haben. Dies deutet darauf hin, dass ein signifikanter Anteil der Befragten zumindest einmal Erfahrungen mit Cannabis gemacht hat, unabhängig davon, ob diese Erfahrung einmalig war oder sich wiederholt hat. Weiterhin gaben 14% (83) an, Cannabis gelegentlich konsumiert zu haben, was sowohl sporadischen Konsum in der Vergangenheit als auch möglicherweise anhaltenden gelegentlichen Konsum einschliesst. Eine kleinere Gruppe von 3% (18) berichtete, dass ihr Konsum regelmässig war, ohne dabei den Zeitraum zu spezifizieren. 62% der Befragten gaben an, noch nie Cannabis konsumiert zu haben, ein Ergebnis, das mit den Angaben aus der vorherigen Frage übereinstimmt.



	Nennungen	Prozent
Ja, aber nur 1 Mai	131	22%
Ja, gelegentlich	83	14%
Ja, regelmässig	18	3%
Nein	370	62%
<b>Gesamt</b>	<b>602</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 602    Keine Angabe (n): 0

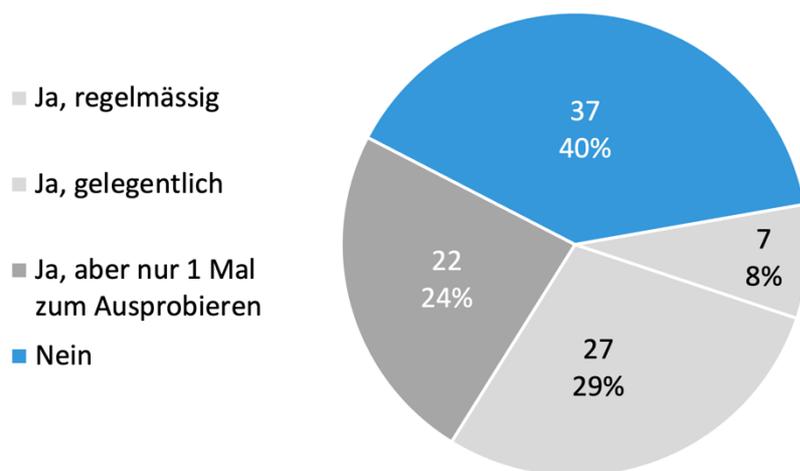
Anwortquote: 100%    Die meistgenannte Merkmalsausprägung: Nein

**7.9. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis. Meinungen der jüngeren Altersgruppe bis 42 Jahre.<sup>4</sup> Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Bei der jüngeren Altersgruppe zeigen sich folgende Ergebnisse: Von 100 Personen, welche diese Altersgruppe umfasst, haben 93 geantwortet, was einer Teilnahmequote von 93% entspricht. 7 Personen (8,0%) geben an, Cannabis regelmässig zu konsumieren. 27 Teilnehmende (29%) sprechen von einem gelegentlichen Konsum. 22 Personen wiederum (24%) geben an, Cannabis nur einmal zum Ausprobieren konsumiert zu haben. Eine Mehrheit von 37 Befragten (40%) gibt an, noch nie Cannabis konsumiert zu haben.

Die meistgenannte Antwort in der Altersgruppe bis 42 Jahre ist, noch nie Cannabis konsumiert zu haben, mit einem Anteil von 40%. Das bedeutet, dass 60% der Befragten in dieser Altersgruppe mindestens einmal Cannabis konsumiert haben, was deutlich höher ist als in der gesamten Befragungspopulation des Kantons Wallis. Dort gaben 60% der Teilnehmer\*innen an, noch nie Cannabis konsumiert zu haben.

Der geringere Anteil an Personen, die noch nie Cannabis konsumiert haben, verglichen mit älteren Generationen, zusammen mit einem höheren Anteil an Befürwortern der Legalisierung von Cannabis zu Freizeitzwecken in der Altersgruppe bis 42 Jahre, weisen auf eine gewisse Konsistenz der Antworten hin sowie auf eine möglicherweise generell liberalere Haltung gegenüber Cannabis.



	Nennungen	% Beob.
Ja, regelmässig	7	8.0%
Ja, gelegentlich	27	29.0%
Ja, aber nur 1 Mal zum Ausprobieren	22	24.0%
Nein	37	40.0%
<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>100.0%</b>

Effektive Antworten : 93

Antwortquote : 100%

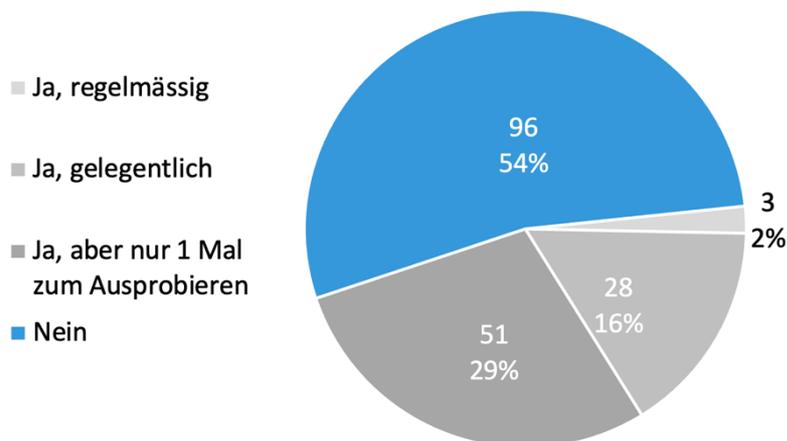
Keine Angabe(n) : 0

Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Nein

<sup>4</sup> Die Umfrage stand Teilnehmenden ab 18 Jahren offen, jedoch war die/der jüngste Teilnehmer\*in 21 Jahre alt.

**7.10. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis. Meinungen der mittleren Altersgruppe von 43 Jahren bis 58 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Diese Frage wurde von 178 Personen beantwortet, was einer Teilnahmequote von 100% entspricht. Von den Teilnehmer\*innen der mittleren Altersgruppe von 43 bis 58 Jahren im Kanton Wallis, die angegeben haben, bereits Cannabis konsumiert zu haben, berichten 3 Personen (2%), dass sie regelmässig Cannabis konsumieren. Weiter gaben 28 Teilnehmende (16%) an, Cannabis gelegentlich konsumiert zu haben, was sowohl sporadischen Konsum in der Vergangenheit als auch möglicherweise anhaltenden gelegentlichen Konsum einschliesst. Weiter berichteten 51 Personen (29%), Cannabis nur einmal zum Ausprobieren konsumiert zu haben. Die Mehrheit der Befragten in dieser Altersgruppe, 96 Personen (54%), gibt an, noch nie Cannabis konsumiert zu haben, was die meistgenannte Merkmalsausprägung in dieser Gruppe ist.



	Nennungen	% Beob.
Ja, regelmässig	3	2%
Ja, gelegentlich	28	16%
Ja, aber nur 1 Mal zum Ausprobieren	51	29%
Nein	96	54%
<b>Gesamt</b>	<b>178</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten : 178

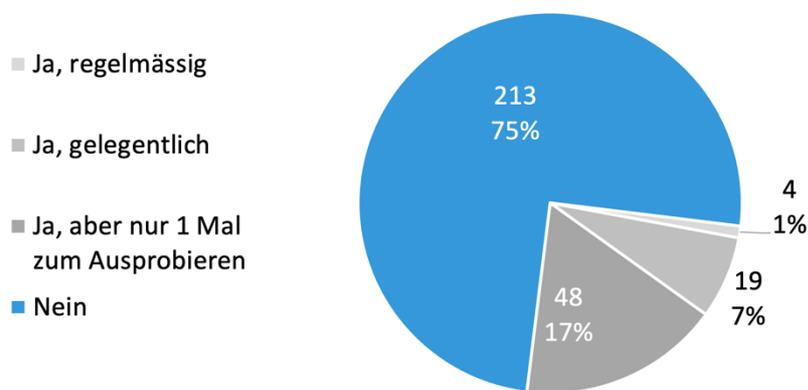
Antwortquote : 100%

Keine Angabe(n) : 0

Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Nein

**7.11. Haben Sie bereits Cannabis konsumiert? (Erstmaliger und wiederkehrender Cannabiskonsum). Kanton Wallis. Meinungen der älteren Altersgruppe ab 59 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Diese Frage wurde von 284 Personen beantwortet, was einer Teilnahmequote von 100% entspricht. Von den Teilnehmer\*innen der älteren Altersgruppe ab 59 Jahren im Kanton Wallis, die angegeben haben, bereits Cannabis konsumiert zu haben, berichten 4 Personen (1%), dass sie regelmässig Cannabis konsumieren. Weiterhin gaben 19 Teilnehmende (7%) an, Cannabis gelegentlich konsumiert zu haben, was sowohl sporadischen Konsum in der Vergangenheit als auch möglicherweise anhaltenden gelegentlichen Konsum einschliesst. Zusätzlich berichten 48 Personen (17%), Cannabis nur einmal zum Ausprobieren konsumiert zu haben. Die Mehrheit der Befragten in dieser Altersgruppe, 213 Personen (75%), gibt an, noch nie Cannabis konsumiert zu haben, was die meistgenannte Merkmalsausprägung in dieser Gruppe ist.



	Nennungen	% Beob.
Ja, regelmässig	4	1%
Ja, gelegentlich	19	7%
Ja, aber nur 1 Mal zum Ausprobieren	48	17%
Nein	213	75%
<b>Gesamt</b>	<b>284</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten : 284

Antwortquote : 100%

Keine Angabe(n) : 0

Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Nein

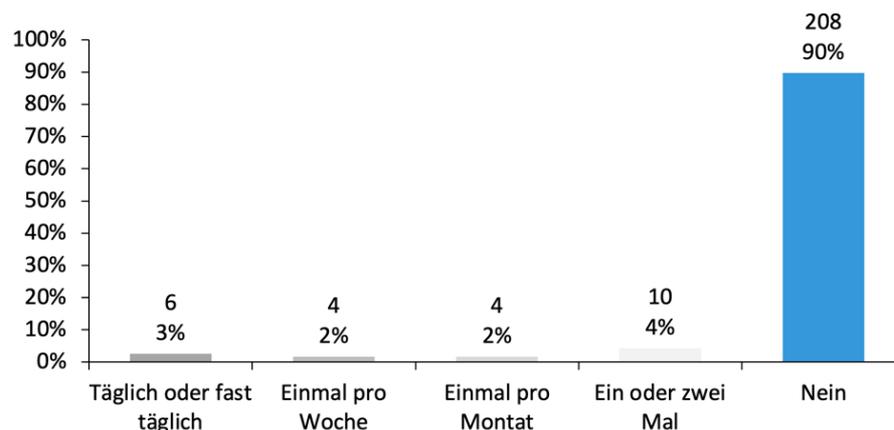
### 7.12. Wie oft haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate Cannabis konsumiert? Kanton Wallis.

Diese Frage soll ein spezifischeres Bild über das Konsumverhalten geben. Dabei geht es weniger darum, die exakte Häufigkeit des Cannabiskonsums zu ermitteln, sondern vielmehr darum, ein genaueres Bild des Konsumverhaltens zu gewinnen, um das Thema im Rahmen der gesellschaftlichen Relevanz besser zu verstehen.

Die Frage nach dem Konsum innerhalb der letzten 3 Monate wurde von 232 Personen beantwortet, was einer Rücklaufquote von 100% entspricht. Von den insgesamt 232 Teilnehmenden gaben 208 (90%) an, innerhalb der letzten drei Monate kein Cannabis konsumiert zu haben. Dies ist die am häufigsten genannte Merkmalsausprägung.

Weiterhin berichten 10 Personen (4%), innerhalb der letzten drei Monate ein- oder zweimal Cannabis konsumiert zu haben. Zusätzlich geben 4 Personen (2%) an, mit einer gewissen Regelmässigkeit von einmal pro Monat in den letzten drei Monaten Cannabis konsumiert zu haben, und weitere 4 Personen (2%) berichteten, dass sie einmal pro Woche Cannabis konsumiert haben. 6 Befragte (3%) gaben an, täglich oder fast täglich Cannabis zu konsumieren.

Obwohl die einzelnen Konsumraten nur als ein mögliches Muster herangezogen werden können, deutet die kumulierte Zahl von 10% der Personen, die innerhalb der letzten drei Monate mindestens einmal Cannabis konsumiert haben, darauf hin, dass ein beachtlicher Anteil der Befragten in diesem Zeitraum Cannabis konsumiert hat.



	<b>Nennungen</b>	<b>% Beob.</b>
Nein	208	90%
Ein oder zwei Mal	10	4%
Einmal pro Monat	4	2%
Einmal pro Woche	4	2%
Täglich oder fast täglich	6	3%
<b>Gesamt</b>	<b>232</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 232 Keine Angabe (n): 0

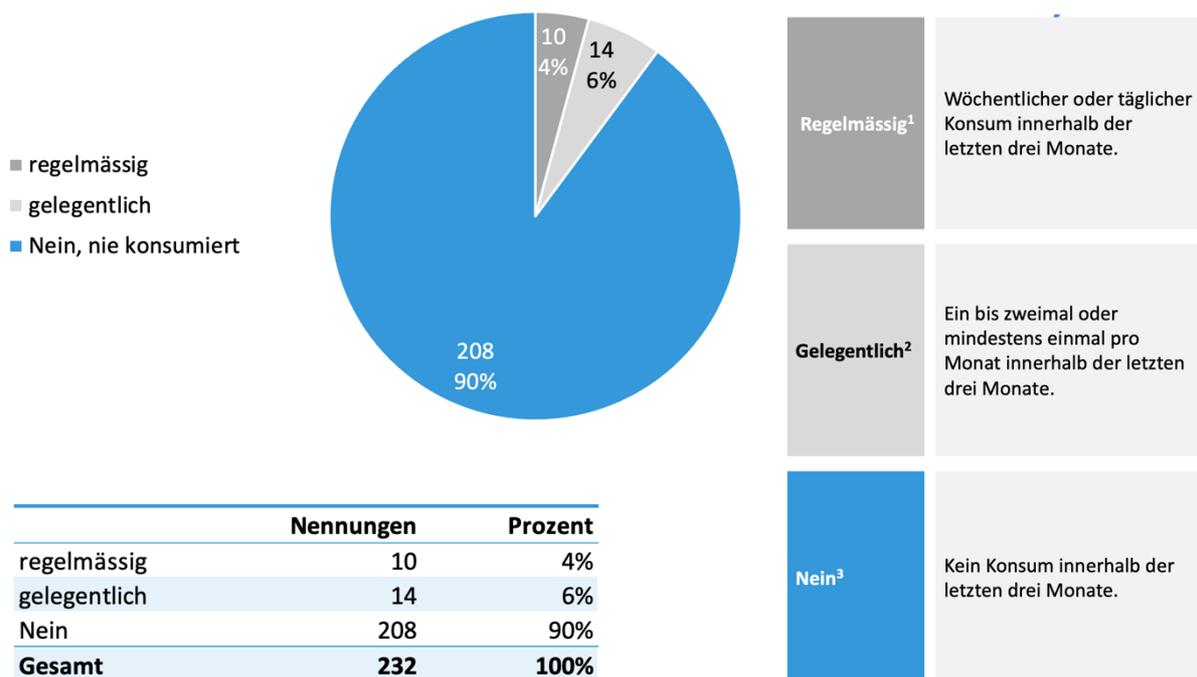
Anwortquote: 100% Am häufigsten genannte Merkmalsausprägung: Nein

### 7.13. Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Alle Generationen.

Nachfolgend wurde die Frage: «Wie oft haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate Cannabis konsumiert?» in die Kategorien "regelmässig", "gelegentlich" und "nie" unterteilt. Auch hier besteht das Ziel darin, ein besseres Bild über mögliche Konsummuster zu gewinnen. Auch wurden diese Kategorien gebildet, um mögliche Muster zwischen den verschiedenen Altersgruppen zu ermöglichen. So kann im Rahmen einer Diskussion doch festgehalten werden, dass der Anteil derer, welche innerhalb der letzten 3 Monate Cannabis konsumiert haben, doch einige regelmässig konsumieren und nicht nur 1 bis 2 Mal alle 3 Monate.

Von den insgesamt 232 effektiven Antworten gaben 10 Personen (4%) an, regelmässig Cannabis konsumiert zu haben, definiert als wöchentlicher oder täglicher Konsum. Weitere 14 Teilnehmende (6%) berichteten von einem gelegentlichen Konsum, charakterisiert als ein bis zweimal oder mindestens einmal pro Monat. Die überwiegende Mehrheit, 208 Personen (90%), gab an, in den letzten drei Monaten kein Cannabis konsumiert zu haben.

Trotz der relativ kleinen Anzahl der Personen, die von regelmässigem oder gelegentlichem Konsum berichten, bietet die Umfrage wertvolle Einblicke. Sie dient als Diskussionsgrundlage und ermöglicht es, tiefere Analysen unter verschiedenen Generationen durchzuführen, um die Dynamiken des Cannabiskonsums, im Kanton Wallis und auch darüber hinaus, zu verstehen.



Effektive Antworten: 232 Keine Angabe (n): 370

Anwortquote: 100% Die meistgenannte Merkmalsausprägung: Nein

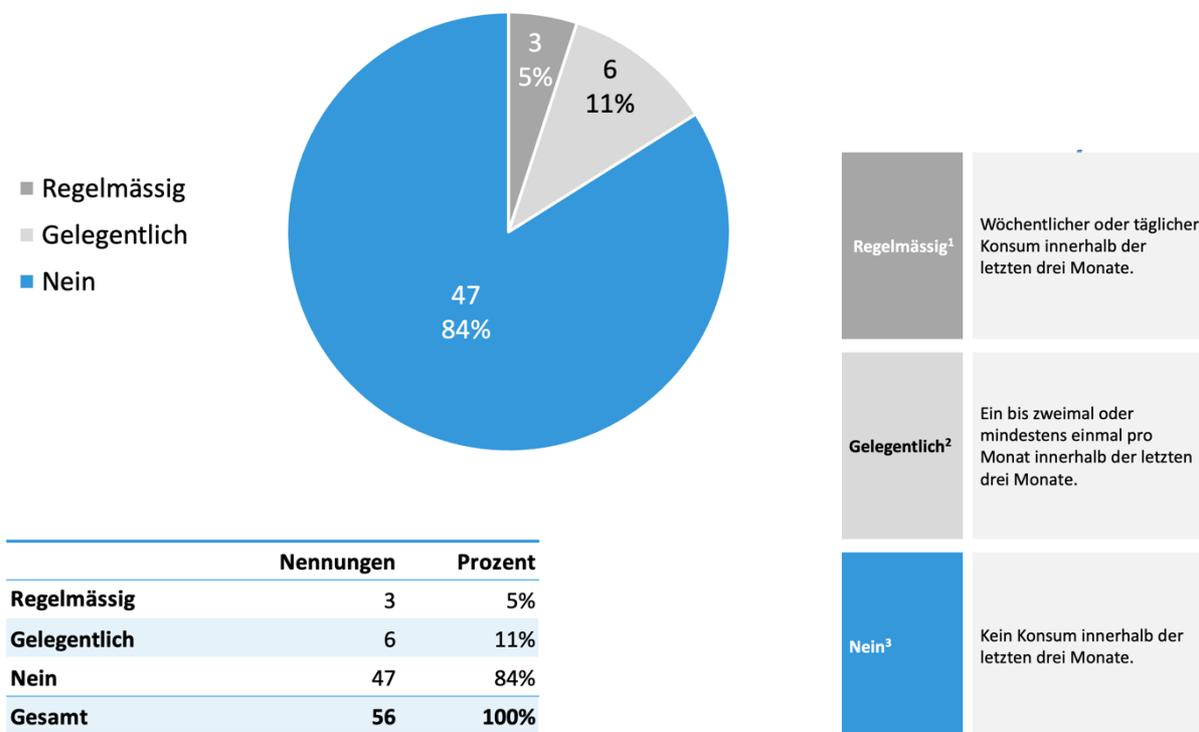
**7.14. Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Jüngere Altersgruppe bis 42 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Die Umfrage "Wie oft haben Sie in den letzten drei Monaten Cannabis konsumiert?" wurde auch für die jüngeren Generationen kategorisiert in "regelmässig", "gelegentlich" und "nie". Auch hier besteht das Ziel darin, ein differenziertes Verständnis des Konsumverhaltens in dieser Altersgruppe zu gewinnen und Muster im Vergleich zu anderen Generationen zu identifizieren oder zumindest im Rahmen einer Diskussion heranzuziehen.

Von den 56 effektiven Antworten in dieser Gruppe gaben 5% (3) an, regelmässig Cannabis konsumiert zu haben, definiert als wöchentlicher oder täglicher Konsum. Weitere 11% (6) berichteten von gelegentlichem Konsum, was als ein bis zweimal oder mindestens einmal pro Monat interpretiert wurde. Die Mehrheit, 84% (47), gab an, in den letzten drei Monaten kein Cannabis konsumiert zu haben.

Trotz der relativ niedrigen Antwortquote von 56% und dem Vorhandensein von 44 fehlenden Angaben liefert die Umfrage wichtige Einblicke. Der Konsum bei den jüngeren Generationen beträgt 16% wobei innerhalb dieser 16% ein wesentlicher Teil innerhalb der letzten 3 Monate regelmässig Cannabis konsumiert hat.

Es wird explizit darauf hingewiesen, dass die Stichprobengrösse in dieser spezifischen Subkategorie relativ gering ist. Die Auswertung dieser Subkategorie soll einen breiter gefassten Diskussionsbeitrag leisten. Unabhängig davon weisen die Ergebnisse der Subkategorien aber auch eine nachvollziehbare Konsistenz auf.



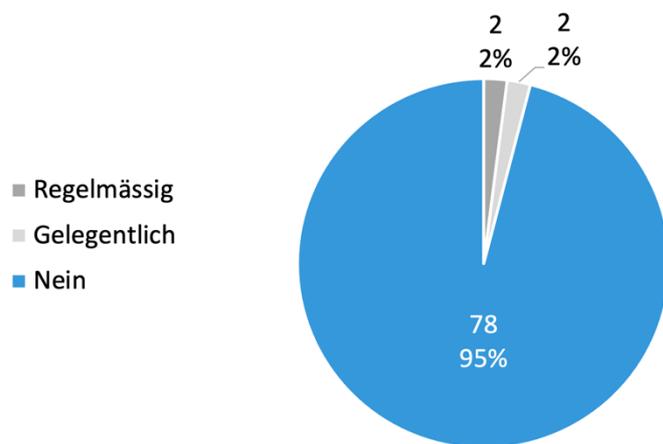
Effektive Antworten : 56      Keine Angabe(n) : 44  
 Antwortquote : 56%      Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Nein

**7.15. Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Mittlere Altersgruppe von 43 Jahre bis 58 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

Auffallend in der mittleren Altersgruppe zwischen 21 und 42 Jahren ist, dass die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden, 95% (78), angab, in den letzten drei Monaten kein Cannabis konsumiert zu haben. Diese hohe Quote der Nicht-Konsumenten in dieser Altersgruppe zeigt eine gewisse Konsistenz zur Tatsache, dass dies auch die Gruppe ist, die einer Legalisierung am kritischsten gegenübersteht, im Vergleich zu anderen Altersgruppen.

Im Hinblick auf die Teilnehmenden, die angaben, Cannabis zu konsumieren, kann im Rahmen einer Diskussion erwähnt werden, dass 4% innerhalb der letzten drei Monate Cannabis konsumiert haben. So geben 2% (2) an, regelmässig Cannabis zu konsumieren, definiert als wöchentlicher oder täglicher Konsum, und weitere 2% (2) berichteten von gelegentlichem Konsum, charakterisiert als ein- bis zweimal oder mindestens einmal pro Monat.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Stichprobengrösse in dieser spezifischen Subkategorie relativ gering ist. Die Auswertung der Subkategorie bietet trotzdem wertvolle Einblicke für eine fundierte Diskussion. Dies gilt insbesondere, da die Ergebnisse der Subkategorien innerhalb dieser Studie eine schlüssige Konsistenz aufzeigen.



Regelmässig <sup>1</sup>	Wöchentlicher oder täglicher Konsum innerhalb der letzten drei Monate.
Gelegentlich <sup>2</sup>	Ein bis zweimal oder mindestens einmal pro Monat innerhalb der letzten drei Monate.
Nein <sup>3</sup>	Kein Konsum innerhalb der letzten drei Monate.

	Nennungen	Prozent
<b>Regelmässig</b>	2	2%
<b>Gelegentlich</b>	2	2%
<b>Nein</b>	78	95%
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten : 82

Keine Angabe(n) : 111

Antwortquote : 43%

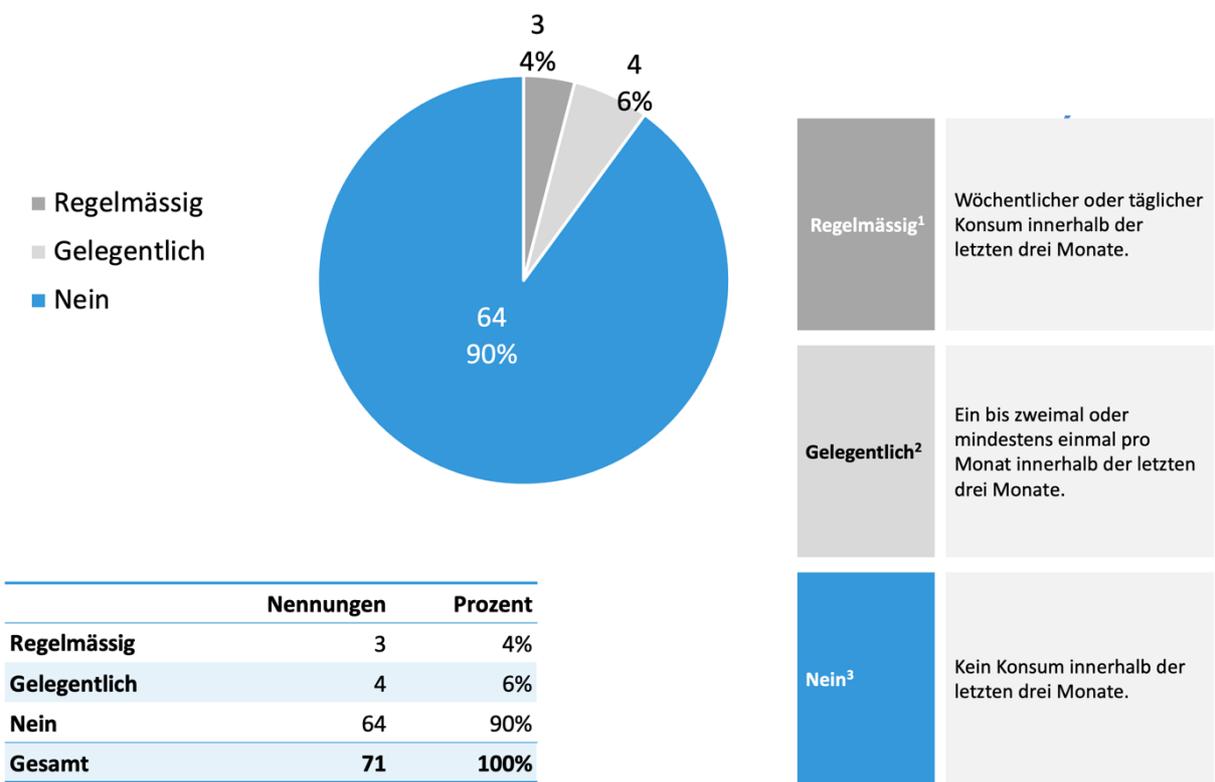
Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Nein

**7.16. Cannabiskonsum in den letzten 3 Monaten: Regelmässig, gelegentlich oder nie. Kanton Wallis. Ältere Altersgruppe ab 59 Jahre. Subkategorie zur Identifikation möglicher Muster.**

In der Kategorie "Ältere Generationen: Haben Sie in den letzten 3 Monaten Cannabis konsumiert?" zeigt sich, dass ein Grossteil der Befragten, 90% (64), angab, in diesem Zeitraum kein Cannabis konsumiert zu haben.

Unter den Teilnehmenden, die berichten, innerhalb der letzten 3 Monate Cannabis konsumiert zu haben, gaben 4% (3) an, regelmässig Cannabis konsumiert zu haben, was als wöchentlicher oder täglicher Konsum definiert wird. Weitere 6% (4) berichteten von gelegentlichem Konsum, charakterisiert als ein bis zweimal oder mindestens einmal pro Monat.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Stichprobengrösse in dieser spezifischen Subkategorie relativ gering ist. Die Auswertung der Subkategorie bietet trotzdem wertvolle Einblicke für eine fundierte Diskussion. Dies gilt insbesondere, da die Ergebnisse der Subkategorien innerhalb dieser Studie eine schlüssige Konsistenz aufzeigen.



Effektive Antworten : 71 Keine Angabe(n) : 213  
 Antwortquote : 25% Die meistgenannte Merkmalsausprägung : Nein

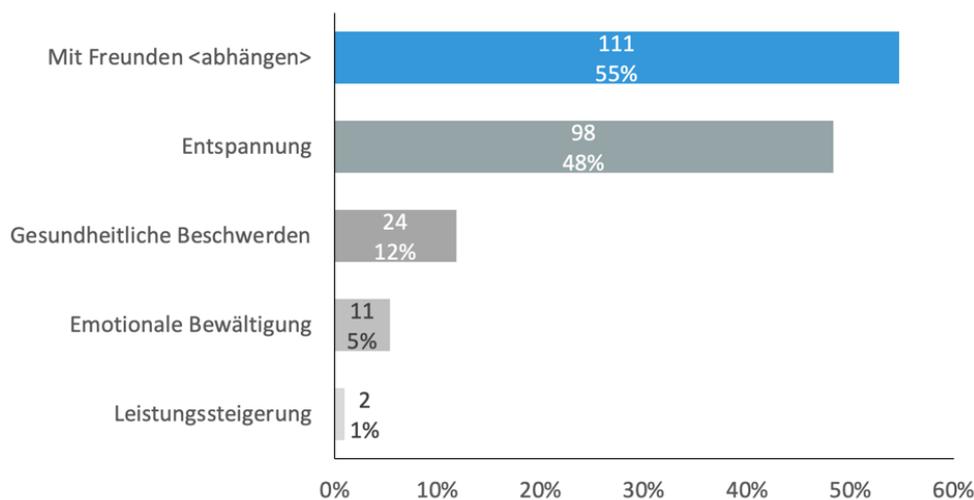
### 7.17. Was sind die Hauptgründe für Ihren Cannabis-Konsum? Kanton Wallis. (Mehrfachantworten möglich)

Die Teilnehmenden hatten bei dieser Frage die Möglichkeit, mehrere Motivationen für ihren Cannabiskonsum anzugeben. Die Anzahl der effektiven Antworten auf diese Frage betrug 203. Unter diesen gaben 55% (111) an, Cannabis zu konsumieren, um Zeit mit Freunden zu verbringen oder "abzuhängen". Dies war der am häufigsten genannte Grund.

Fast die Hälfte der Teilnehmenden, 48% (98), nannten Entspannung als einen Grund für ihren Cannabiskonsum. Ein deutlich kleinerer Teil, 12% (24), gab gesundheitliche Beschwerden als Motivation an. 5% (11) konsumieren Cannabis zur emotionalen Bewältigung, während nur 1% (2) angaben, es zur Leistungssteigerung zu nutzen.

Diese Ergebnisse zeigen, dass soziale Interaktionen – das Zusammensein mit Freunden – sowie Entspannung die Hauptgründe für den Cannabiskonsum sind. Die anderen genannten Gründe wie gesundheitliche Beschwerden und emotionale Bewältigung spielen eine geringere, aber dennoch relevante Rolle.

Aufgrund der Möglichkeit von Mehrfachnennungen überschreitet das Total der Prozentzahlen 100%. Die Gesamtzahl der Nennungen beträgt 246, obwohl nur 203 Personen geantwortet haben. Dies entspricht der Anzahl der gegebenen Antworten und nicht der Zahl der antwortenden Teilnehmer.



	Nennungen	% Antw.
Leistungssteigerung	2	1%
Emotionale Bewältigung	11	5%
Gesundheitliche Beschwerden	24	12%
Entspannung	98	48%
Mit Freunden <abhängen>	111	55%
<b>Gesamt</b>	<b>246</b>	<b>121%</b>

Effektive Antworten: 203  
Antwortquote: 34%

Keine Angabe (n): 299  
Am häufigsten genannte Merkmalsausprägung:  
Mit Freunden <abhängen>

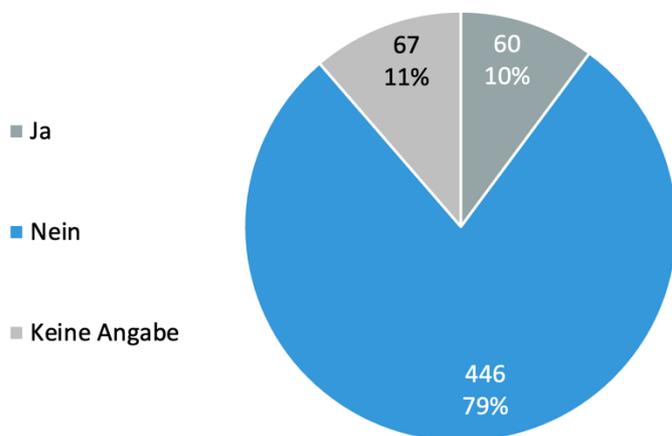
### 7.18. Würden Sie Cannabis probieren/ konsumieren, wenn es legal wäre?

Die Frage "Würden Sie Cannabis probieren/konsumieren, wenn es legal wäre?" dient dazu, die Einstellung der Bevölkerung im Kanton Wallis zum Thema Cannabis in einem hypothetischen Legalisierungsszenario zu erforschen.

Von den 593 Befragten gaben 60 Personen oder 10% an, dass sie Cannabis probieren oder konsumieren würden, wenn es legalisiert würde. Diese Antwort deutet darauf hin, dass eine Legalisierung nicht zwangsläufig zu einem signifikanten Anstieg des Cannabiskonsums führen würde. Diese Schlussfolgerung wird gestützt, wenn man diese Zahl mit den Umfrageergebnissen zum Cannabiskonsum in den letzten drei Monaten vergleicht, bei denen 11% (67) der Befragten angaben, Cannabis konsumiert zu haben.

Es lässt sich keine Korrelation zwischen der Unterstützung für die Legalisierung von Cannabis und der Bereitschaft, Cannabis zu konsumieren, feststellen.

Betrachtet man diese Frage isoliert, legen die Ergebnisse nahe, dass die rechtliche Lage einen begrenzten Einfluss auf die Entscheidung zum Konsum oder zur Ablehnung von Cannabis hat.



	Nennungen	% Antw.
Ja	60	10%
Nein	446	79%
Keine Angabe	67	11%
<b>Gesamt</b>	<b>573</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 593

Antwortquote: 99%

Keine Angabe(n): 9

Die meistgenannte Merkmalsausprägung: Nein

### 7.19. Würden Sie es befürworten, wenn in Ihrem Kanton ein Testprojekt durchgeführt wird, bei dem Cannabis unter strengen Regeln legal verkauft wird? Kanton Wallis.

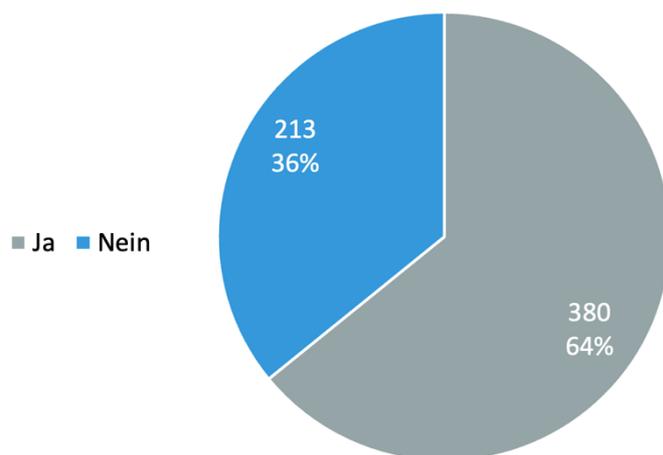
Die Frage "Würden Sie es befürworten, wenn in Ihrem Kanton ein Testprojekt durchgeführt wird, bei dem Cannabis unter strengen Regeln legal verkauft wird?" wurde gestellt, um die Akzeptanz der Bevölkerung im Kanton Wallis gegenüber einem kontrollierten und regulierten Cannabisverkauf im Rahmen eines Pilotprojektes zu beurteilen.

Von den 593 effektiven Antworten zeigten 380 Personen oder 64% ihre Unterstützung für ein solches Testprojekt. Die Befürwortung von 64 % im Kanton Wallis stimmt mit den Ergebnissen der Studie überein, die im Juli 2021 im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit durchgeführt wurde. In dieser Studie wird festgestellt, dass in den Schweizer Ortschaften, in denen kontrollierte Pilotversuche zur Abgabe von Cannabis für Genusszwecke voraussichtlich durchgeführt werden, 78 % der lokalen Bevölkerung diese Versuche befürworten. In der restlichen Schweiz unterstützen immerhin 64 % der Befragten die Durchführung solcher Pilotprojekte. Interessanterweise entspricht diese Zahl von 64 % exakt dem Anteil der Befürworter im Kanton Wallis (Sotomo, 2021, S. 23).

Die Mehrheit der Befürworter zeigt eine deutliche Offenheit gegenüber neuen Ansätzen im Umgang mit Cannabis, insbesondere wenn diese Ansätze strengen Regeln folgen. Und dies über den ganzen Kanton Wallis hinweg. Demgegenüber stehen 213 Personen oder 36%, die gegen die Durchführung eines solchen Projekts sind. Dies könnte auf Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen eines solchen Projekts auf die Gesellschaft oder auf eine grundsätzliche Ablehnung der Idee einer Legalisierung von Cannabis hindeuten.

Interessant ist, dass nur 9 Antworten fehlten, was als starkes Interesse an diesem Thema interpretiert werden kann.

Das Ergebnis deutet darauf hin, dass eine signifikante Mehrheit der Befragten bereit ist, neue Modelle im Umgang mit Cannabis zu erkunden, insbesondere solche, die eine kontrollierte und regulierte Herangehensweise beinhalten.



	Nennungen	% Antw.
Ja	380	64%
Nein	213	36%
<b>Gesamt</b>	<b>593</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 593  
Antwortquote: 99%

Keine Angabe(n): 9  
Die meistgenannte Merkmalsausprägung: Ja

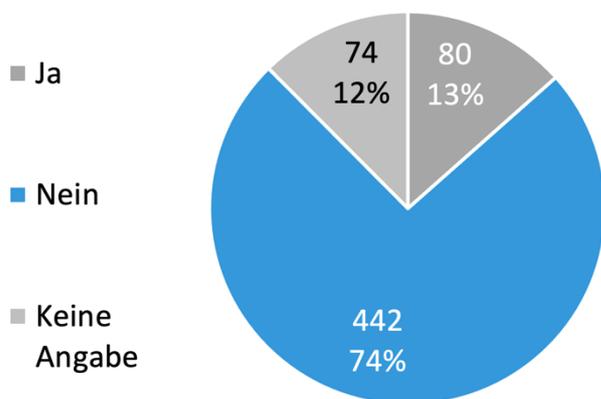
## 7.20. Analyse der Bereitschaft zum Kauf von Cannabis in offiziellen Abgabestellen im Kanton Wallis

In der Umfrage bekundeten 13% (80 Personen) der Befragten im Kanton Wallis ihr Interesse, Cannabis in offiziell genehmigten Verkaufsstellen zu erwerben. Im Gegensatz dazu äusserten 12% (74 Personen) keine Bereitschaft zum Kauf von Cannabis in solchen Abgabestellen. Der Anteil der Personen, die Interesse zeigen, könnte sowohl aktuelle Konsumenten als auch potenzielle Neukonsumenten einschliessen, die den Erwerb innerhalb eines legalen Rahmens in Betracht ziehen würden. Diese Zahl lässt jedoch keine direkten Rückschlüsse auf eine generelle Konsumbereitschaft zu, da die Fragestellung nicht explizit zwischen Kauf- und Konsumabsicht unterscheidet. Eine differenzierte Betrachtung ist hier erforderlich, um die genauen Beweggründe zu verstehen.

Ein Blick über den Tellerrand nach Kanada, wo Cannabis unter regulierten Bedingungen legalisiert wurde, beobachtete man eine Zunahme des Cannabiskonsums um 5 Prozentpunkte von 2017 (22%) auf im Jahr 2022 (27%) (DW.com, 2023). Diese Steigerung sollte im Kontext verschiedener Faktoren betrachtet werden. Insbesondere blieb der tägliche Konsum mit rund 25% stabil, und es gab keine signifikante Veränderung im Konsumverhalten von Jugendlichen. Diese Beobachtungen deuten darauf hin, dass die Legalisierung nicht notwendigerweise neue Konsummuster schafft, sondern bestehende Muster reflektiert und möglicherweise besser reguliert.

Die Ergebnisse im Kanton Wallis und die Einblicke aus Kanada legen nahe, dass die Art und Weise der Regulierung und Legalisierung entscheidend sein könnte für die Auswirkungen auf den Gesamtkonsum von Cannabis. Die Untersuchungen zeigen, dass eine Legalisierung bei einer sinnvollen Regulierung nicht zwangsläufig zu einem starken Anstieg des Konsums führt, sondern eher existierende Konsumgewohnheiten widerspiegelt.

Die Studie im Kanton Wallis zeigt, dass die Bereitschaft zum Kauf von Cannabis in einer legalisierten Umgebung nicht direkt auf eine Zunahme des Konsums hindeutet. Die Komplexität der Thematik erfordert eine umfassende und differenzierte Analyse, die sowohl regionale Besonderheiten berücksichtigt.



	Nennungen	% Antw.
Ja	80	13%
Nein	442	74%
Keine Angabe	74	12%
<b>Gesamt</b>	<b>596</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 596  
Antwortquote: 99%

Keine Angabe(n): 6  
Die meistgenannte  
Merkmalsausprägung: Nein

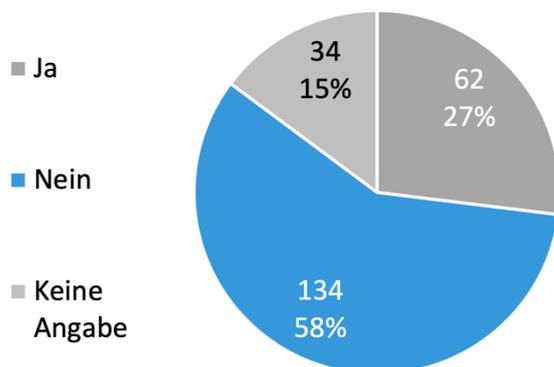
### 7.21. Analyse der Kaufbereitschaft für Cannabis in offiziellen Abgabestellen unter früheren Konsumenten im Kanton Wallis. Subkategorie zur Identifikation möglicher Unterschiede.

Bei dieser Analyse innerhalb der Subkategorie gaben 27% (62) der Befragten, die bereits Erfahrung mit dem Konsum von Cannabis haben, an, bereit zu sein, Cannabis in offiziell erlaubten Abgabestellen zu kaufen. Dies stellt eine deutliche Zunahme gegenüber den 13% der Gesamtbevölkerung dar, die in der vorherigen Frage ihre Bereitschaft zum Kauf in einer legalisierten Umgebung äusserten.

Die Erhöhung der Bereitschaft zum Kauf von Cannabis in legalisierten Abgabestellen unter denjenigen, die bereits Erfahrungen mit Cannabis gemacht haben, könnte auf eine grössere Akzeptanz oder Offenheit gegenüber einem regulierten Cannabismarkt in dieser spezifischen Gruppe hindeuten. Diese Gruppe scheint offener gegenüber der Möglichkeit zu sein, Cannabis in einem legalen und regulierten Rahmen zu kaufen, im Vergleich zur allgemeinen Bevölkerung, welche auch diejenigen Personen einschliesst, welche noch nie Cannabis konsumiert haben.

Diese Ergebnisse legen nahe, dass Erfahrungen mit Cannabis die Einstellungen zur Legalisierung und zum Kauf in offiziellen Abgabestellen beeinflussen können. Die höhere Bereitschaft zum Kauf in dieser spezifischen Gruppe deutet darauf hin, dass Personen mit früherem Cannabisgebrauch möglicherweise eine regulierte und legale Beschaffung als positiver betrachten.

Die differenzierten Ergebnisse zwischen der allgemeinen Bevölkerung und Personen mit Cannabis-Erfahrung unterstreichen die Notwendigkeit, verschiedene Perspektiven und Erfahrungen in Diskussionen um die Legalisierung von Cannabis zu berücksichtigen. Sie zeigen, dass es innerhalb der Bevölkerung unterschiedliche Grade der Offenheit gegenüber einem regulierten Cannabis-Markt gibt.



	Nennungen	% Antw.
Ja	62	27%
Nein	134	58%
Keine Angabe	34	15%
<b>Gesamt</b>	<b>230</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 230  
Antwortquote: 99.1%

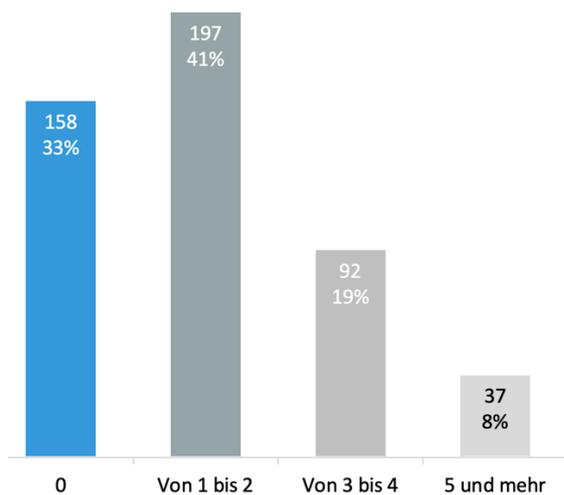
Keine Angabe(n): 2  
Die meistgenannte  
Merkmalsausprägung: Nein

**7.22. Bitte denken Sie an Ihren Freundeskreis. Wenn wir davon ausgehen, dass ihr Freundeskreis aus 10 Personen bestehen würde, wie viele davon konsumieren Ihrer Einschätzung nach Cannabis? Kanton Wallis.**

Diese Frage betrachtet die Ergebnisse bezüglich der Wahrnehmung des Cannabiskonsums im Freundeskreis der Teilnehmenden. Es ist wichtig hervorzuheben, dass diese Ergebnisse auf subjektiven Einschätzungen basieren. Die Befragten wurden gebeten, sich ihren Freundeskreis, bestehend aus 10 Personen, vorzustellen und einzuschätzen, wie viele davon Cannabis konsumieren.

Von den 602 Befragten antworteten 484 Personen auf diese Frage. Davon gaben 33% (158) an, dass keiner ihrer Freunde Cannabis konsumiert, 41% (197) schätzten, dass 1 bis 2 ihrer Freunde konsumieren, 19% (92) nahmen an, dass 3 bis 4 Freunde konsumieren, und 8% (37) gaben an, dass 5 oder mehr ihrer Freunde Cannabis konsumieren. Rund 20% (118) der 602 Befragten machten keine Angabe zu dieser Frage.

Die Tatsache, dass doch ein bedeutender Anteil der Befragten angibt, in ihrem Freundeskreis sei Cannabiskonsum vorhanden, könnte auf eine gewisse Verankerung oder Offenheit gegenüber dem Thema Cannabis in Teilen der Bevölkerung hindeuten.



	<b>Nennungen</b>	<b>% Antw.</b>
0	158	33%
Von 1 bis 2	197	41%
Von 3 bis 4	92	19%
5 und mehr	37	8%
<b>Gesamt</b>	<b>484</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 484  
Antwortquote: 80%

Keine Angabe(n): 118  
Die meistgenannte  
Merkmalsausprägung: Von 1 bis 2

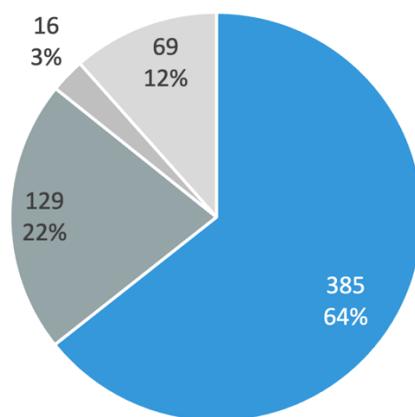
### 7.23. Wie stehen Sie zu Massnahmen im Bereich Jugendschutz in Bezug auf Cannabis?

Die Befragten hatten die Möglichkeit, ihre Meinung zu den aktuellen Regelungen zu äussern und anzugeben, ob sie strengere (64%, 385 Personen), weniger strenge Regeln (3%, 16 Personen) befürworten oder die aktuellen Massnahmen als ausreichend erachten (22%, 129 Personen).

Die Ergebnisse der Umfrage, an der 599 Personen teilnahmen, zeigen eine deutliche Mehrheit, die strengere Jugendschutzmassnahmen im Bereich Cannabis befürwortet.

Diese Umfrageergebnisse spiegeln eine Tendenz in der Bevölkerung wider, strengere Massnahmen zum Schutz von Jugendlichen in Bezug auf den Umgang mit Cannabis zu befürworten. Die starke Unterstützung für strengere Regelungen, mit 385 Nennungen, könnte auf wachsende Bedenken in der Gesellschaft hinsichtlich der Auswirkungen von Cannabis auf Jugendliche hinweisen.

- Es sollten strengere Massnahmen ergriffen werden.
- Die aktuellen Massnahmen sind ausreichend.
- Es sollten weniger strenge Massnahmen ergriffen werden.
- Kann ich nicht beurteilen.



	Nennungen	% Antw.
Es sollten strengere Massnahmen ergriffen werden.	385	64%
Die aktuellen Massnahmen sind ausreichend.	129	22%
Es sollten weniger strenge Massnahmen ergriffen werden.	16	3%
Kann ich nicht beurteilen.	69	12%
<b>Gesamt</b>	<b>599</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 599  
Antwortquote: 100% (99.5)%

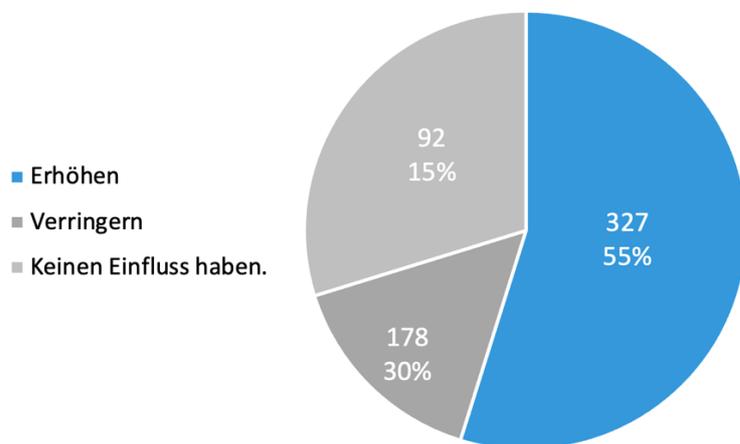
Keine Angabe(n): 3  
Die meistgenannte Merkmalsausprägung :  
Es sollten strengere Massnahmen ergriffen werden.

### 7.24. Wie denken Sie, könnte die Legalisierung den Cannabis-Konsum unter Jugendlichen beeinflussen? Kanton Wallis.

Insgesamt 597 Personen gaben ihre Meinung zu diesem wichtigen Thema ab, was eine hohe Antwortquote von 99% ergab. 55% der Befragten (327 Personen) sind der Ansicht, dass die Legalisierung den Cannabis-Konsum unter Jugendlichen erhöhen würde. 15% (92 Personen) glauben, dass eine Legalisierung den Konsum verringern könnte. 30% (178 Personen) denken, dass die Legalisierung keinen Einfluss auf den Jugendkonsum haben würde. Nur 5 Personen machten keine Angabe zu dieser Frage. Die am häufigsten genannte Antwort war, dass eine Legalisierung den Cannabis-Konsum unter Jugendlichen erhöhen würde.

Im Kontext dieser Ergebnisse ist es interessant, auf die Erfahrungen in Kanada zu verweisen, wo Cannabis im Rahmen von Reglementierungen legalisiert wurde. Laut einer Berichterstattung von DW.com (2023) gab es nach der Legalisierung von Cannabis in Kanada keinen signifikanten Anstieg des Cannabiskonsums unter Jugendlichen. Diese Beobachtung könnte darauf hindeuten, dass Befürchtungen über einen Anstieg des Jugendkonsums infolge der Legalisierung möglicherweise überbewertet sind. Es sollte jedoch auch beachtet werden, dass in dieser Frage lediglich die Meinungen zu den Auswirkungen einer Legalisierung auf den Jugendkonsum erfasst wurden, ohne die Möglichkeiten einer Regulierung zu berücksichtigen. Dies ist eine sehr vereinfachte Frage, die aber umso klarer ist, da Regulierungen sehr unterschiedlich gestaltet werden können.

Ergebnisse zu dieser Frage zeigen ein Besorgnis unter den Befragten, dass die Legalisierung von Cannabis zu einem Anstieg des Konsums unter Jugendlichen führen könnte. Diese Umfrageergebnisse können für politische Entscheidungsträger, Gesundheitsexperten und die Öffentlichkeit wertvolle Einsichten in die gesellschaftliche Wahrnehmung der Auswirkungen einer Cannabislegalisierung auf Jugendliche bieten. Sie unterstreichen die Bedeutung von Präventions- und Aufklärungsmassnahmen, besonders im Kontext einer möglichen Legalisierung bzw. Reglementierung.



	Nennungen	% Antw.
Erhöhen	327	55%
Verringern	92	15%
Keinen Einfluss	178	30%
<b>Gesamt</b>	<b>597</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 597  
Antwortquote: 99%

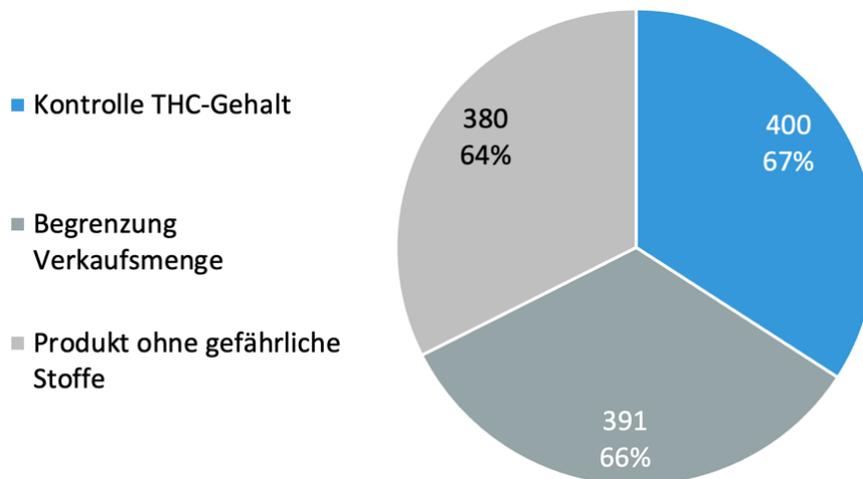
Keine Angabe(n): 5  
Die meistgenannte Merkmalsausprägung:  
Erhöhen

### 7.25. Was ist wichtig bei der Legalisierung – Hervorhebung der stärksten Meinungen: Top 3 (max. Ausprägungen)

In einer Umfrage zu den wichtigsten Aspekten bei der Legalisierung von Cannabis wurden die stärksten Meinungen zu insgesamt sieben Punkten ermittelt.<sup>5</sup> Die Grafik sowie die darunter aufgeführten Tabellen verdeutlichen, welche drei Punkte dabei am meisten hervorstechen.

An erster Stelle wurde die "Kontrolle des THC-Gehalts" von 67% der Befragten (400 Personen) als sehr wichtig bewertet. Dicht darauf folgte die "Begrenzung der Verkaufsmenge" (66% resp. 391 Personen). Weiter wurde die Bedeutung von "Produkten ohne gefährliche Stoffe" als sehr wichtig erachtet (64% resp. 380 Personen).

Auffallend ist, dass nur eine Minderheit der Befragten diese Aspekte als überhaupt nicht wichtig erachtete: 6% (33 Personen) bei der THC-Gehaltskontrolle, 6% (36 Personen) bei der Begrenzung der Verkaufsmenge und 13% (77 Personen) bei der Sicherstellung der Produktreinheit. Diese Ergebnisse betonen die hohe Priorität, die Sicherheit und Qualität in der Debatte um die Legalisierung von Cannabis einnehmen.



NR.	Frage (Gekürzt)	Sehr wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
1	Kontrolle THC-Gehalt	400	67%	33	6%
2	Begrenzung Verkaufsmenge	391	66%	36	6%
3	Produkt ohne gefährliche Stoffe	380	64%	77	13%

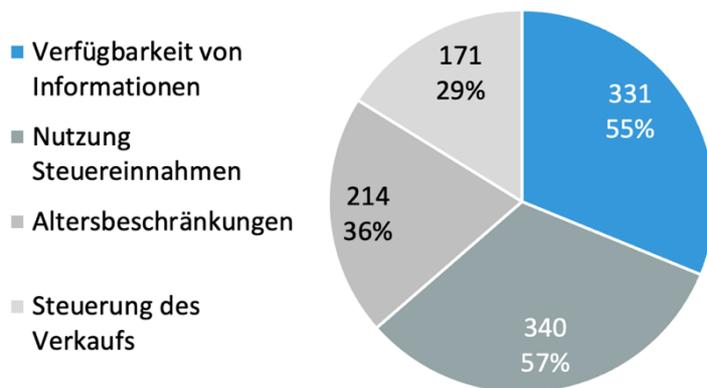
<sup>5</sup> Die Teilnehmenden konnten ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten der Legalisierung von Cannabis auf einer vierstufigen Likert-Skala angeben, die von "sehr wichtig" über "wichtig" und "nicht wichtig" bis hin zu "überhaupt nicht wichtig" reichte. Die aufgeführten Prozentsätze beziehen sich auf die extremen Ausprägungen der Skala, um die stärksten Meinungen zu identifizieren. Dies erklärt, warum das Total der Prozentsätze für die einzelnen Kategorien nicht 100% ergibt, da die moderateren Antwortmöglichkeiten "wichtig" und "nicht wichtig" nicht einbezogen wurden.

### 7.26. Was ist wichtig bei der Legalisierung – Hervorhebung der stärksten Meinungen: Platz 4 bis 7 (max. Ausprägungen)

Im Zusammenhang mit der Legalisierung von Cannabis wurden die Meinungen zu vier weiteren Themen erfasst<sup>6</sup>, die auf den Plätzen 4 bis 7 rangierten. Die "Verfügbarkeit von Informationen" wurde von 55% der Befragten (331 Personen) als sehr wichtig bewertet, während 7% (41 Personen) diesen Aspekt für überhaupt nicht wichtig hielten.

Die "Nutzung der Steuereinnahmen" aus dem Cannabisverkauf wurde von 57% (340 Personen) als sehr wichtig angesehen, mit nur 5% (28 Personen), die diesen Punkt für unwichtig hielten. "Altersbeschränkungen" wurden von 36% der Teilnehmenden (214 Personen) als sehr wichtig eingestuft, wobei 16% (93 Personen) diesen Aspekt als nicht wichtig ansahen. Schliesslich wurde die "Steuerung des Verkaufs" von 29% (171 Personen) als sehr wichtig bewertet, während 16% (98 Personen) diesen Aspekt für unwichtig hielten.

Diese Ergebnisse zeigen, dass neben der Sicherheit und Qualität auch die Informationsverfügbarkeit, die Nutzung der Einnahmen, Altersbeschränkungen und die Verkaufsregulierung wichtige Überlegungen in der Debatte um die Cannabislegalisierung darstellen.

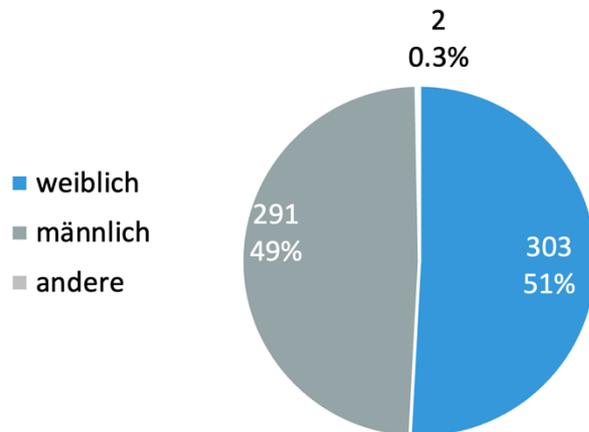


NR.	Frage (Gekürzt)	Sehr wichtig	Überhaupt nicht wichtig
4	Verfügbarkeit von Informationen	331 55%	41 7%
5	Nutzung Steuereinnahmen	340 57%	28 5%
6	Altersbeschränkungen	214 36%	93 16%
7	Steuerung des Verkaufs	171 29%	98 16%

<sup>6</sup> Die Teilnehmenden konnten ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten der Legalisierung von Cannabis auf einer vierstufigen Likert-Skala angeben, die von "sehr wichtig" über "wichtig" und "nicht wichtig" bis hin zu "überhaupt nicht wichtig" reichte. Die aufgeführten Prozentsätze beziehen sich auf die extremen Ausprägungen der Skala, um die stärksten Meinungen zu identifizieren. Dies erklärt, warum das Total der Prozentsätze für die einzelnen Kategorien nicht 100% ergibt, da die moderateren Antwortmöglichkeiten "wichtig" und "nicht wichtig" nicht einbezogen wurden.

### 7.27. Welches ist Ihr Geschlecht?

Die ausgewogene Verteilung der Geschlechter unter den Befragten gewährleistet eine repräsentative Darstellung hinsichtlich geschlechtsspezifischer Aspekte.



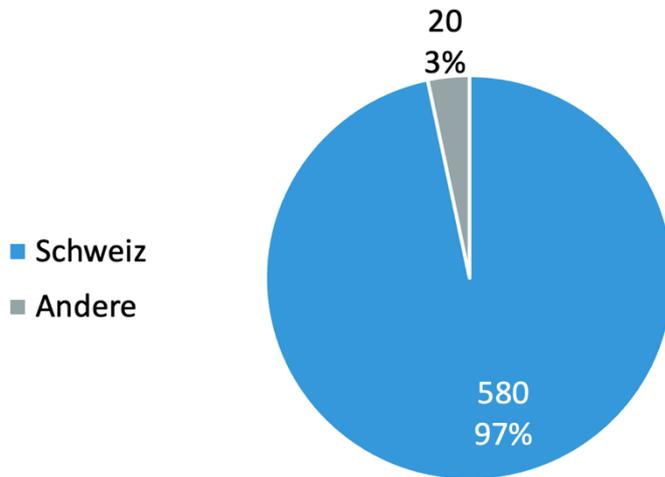
	Nennungen	% Antw.
weiblich	303	51%
männlich	291	49%
andere	2	0.3%
<b>Gesamt</b>	<b>596</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 596  
Antwortquote: 99%

Keine Angabe(n): 6  
Die meistgenannte Merkmalsausprägung:  
weiblich

### 7.28. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Bei der Frage zur Staatsangehörigkeit gaben 97% (580) der 600 Teilnehmenden an, schweizerisch zu sein, während 3% (20) eine andere Staatsangehörigkeit angeben. Die Antwortquote lag bei 99.7%, mit lediglich 2 Personen ohne Angabe.



	Nennungen	% Antw.
Schweiz	580	97%
Andere	20	3%
<b>Gesamt</b>	<b>600</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 600

Keine Angabe(n): 2

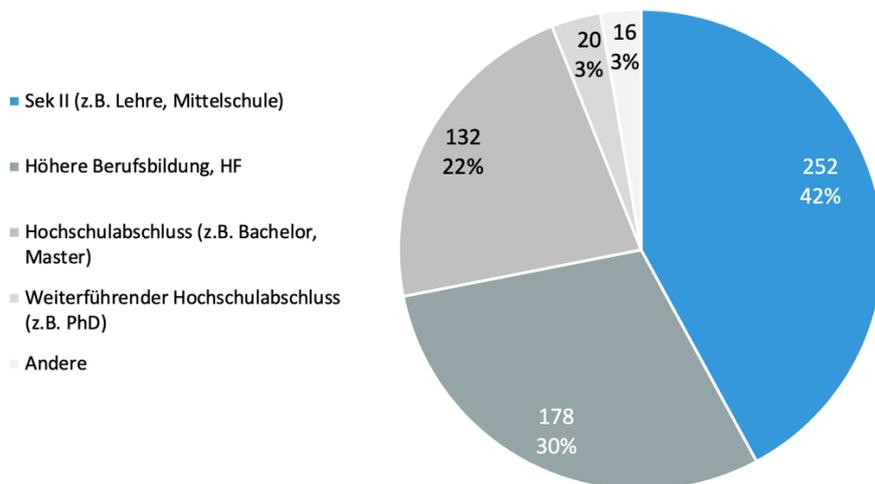
Antwortquote: 100% (99.7%)

Die meistgenannte Merkmalsausprägung:

Schweiz

### 7.29. Welches ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

Unter 598 Teilnehmenden besitzen 42% (252) einen Sek II-Abschluss (z.B. Lehre, Mittelschule). Die zweithäufigste Kategorie war die höhere Berufsbildung (HF) mit 30% (178), gefolgt von einem Hochschulabschluss (Bachelor, Master) mit 22% (132). Weiterführende Hochschulabschlüsse (z.B. PhD) und andere Ausbildungen wurden jeweils von 3% (20 resp. 16) der Befragten genannt.



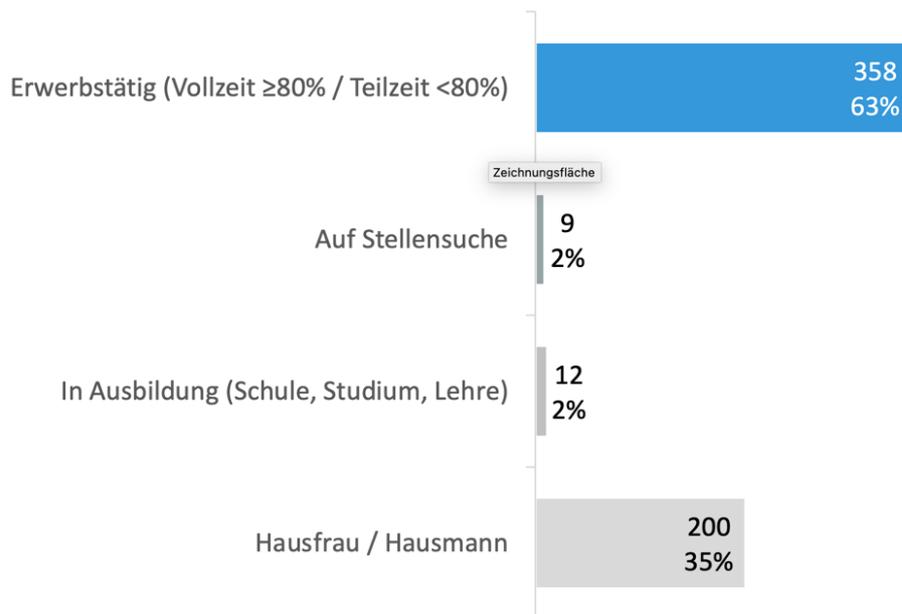
	Nennungen	% Antw.
Berufsausbildung (z.B. Lehre, Mittelschule)	252	42%
Höhere Berufsbildung, HF	178	30%
Hochschulabschluss (z.B. Bachelor, Master)	132	22%
Weiterführender Hochschulabschluss (z.B. PhD)	20	3%
Andere	16	3%
<b>Gesamt</b>	<b>598</b>	<b>100%</b>

Effektive Antworten: 598  
Antwortquote: 99.3%

Keine Angabe(n): 4  
Am häufigsten genannte Merkmalsausprägung:  
Sek II (z.B. Lehre, Mittelschule)

### 7.30. Welche Lebenssituationen treffen auf Sie zu? (Mehrfachantworten möglich)

Bei der Frage zu den Lebenssituationen, wobei Mehrfachantworten möglich waren, gaben 63% (358 Personen) an, erwerbstätig zu sein (Vollzeit  $\geq 80\%$  / Teilzeit  $< 80\%$ ). 35% (200 Personen) identifizierten sich als Hausfrau oder Hausmann. 2% der Befragten (9 Personen) waren auf Stellensuche, und weitere 2% (12 Personen) befanden sich in Ausbildung (Schule, Studium, Lehre). Die angegebenen Prozentsätze reflektieren die Verteilung der Antworten und nicht die Gesamtzahl der Befragten.



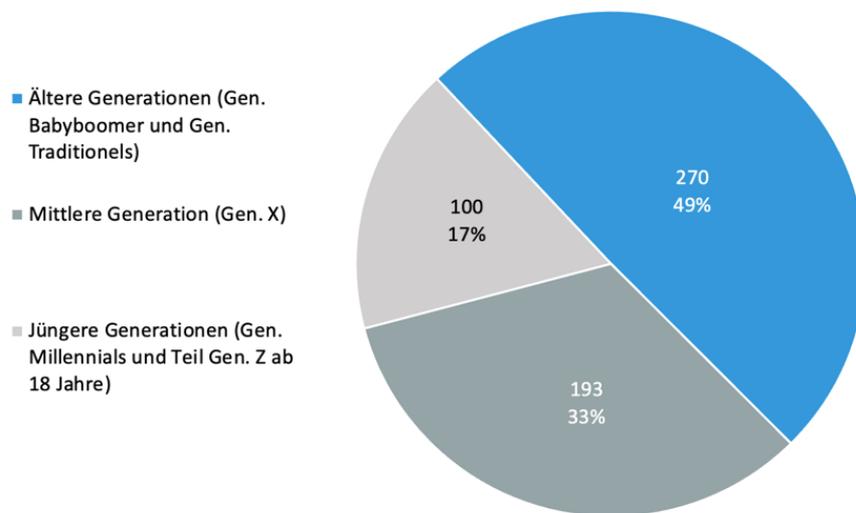
	Nennungen	% Antw.
Erwerbstätig (Vollzeit $\geq 80\%$ / Teilzeit $< 80\%$ )	358	63%
Auf Stellensuche	9	2%
In Ausbildung (Schule, Studium, Lehre)	12	2%
Hausfrau / Hausmann	200	35%
<b>Gesamt</b>	<b>568</b>	<b>64%</b>

Effektive Antworten: 568  
Antwortquote: 100% (94.4%)

Keine Angabe(n): 4  
Die meistgenannte Merkmalsausprägung: Erwerbstätig

### 7.31. Anzahl befragte Personen eingeteilt nach Generationen

In der Studie "Cannabis im Kanton Wallis: Einblicke in Meinungen, Motivationen und gesellschaftliche Trends" wurden die Antworten von 602 Befragten analysiert. Dabei wurden Subkategorien nach Generationen erstellt, um weitere Diskussionsgrundlagen zu schaffen. Zur Gewährleistung eines besseren Verständnisses wurden die Generationen in drei Hauptkategorien unterteilt: jüngere Generationen (Generation Z und Millennials, 21-42 Jahre, 100 Personen), mittlere Generation (Generation X, 43-58 Jahre, 193 Personen) und ältere Generationen (Babyboomer und Traditionals, 59 Jahre und älter, 284 Personen). Diese Einteilung zielte darauf ab, eine höhere Teilnehmerzahl für die statistischen Auswertungen in den Subkategorien zu erreichen. Die Generationen 'Z' und 'Traditionals' wurden in den Subkategorien nicht separat ausgewertet



Generation	Jahrgang	Altersspanne	Anzahl
Anteil Generation Z	1996-2005	18-27	18
Millennials	1981-1995	28-42	82
<b>Total Jüngere Generationen (Anteil Gen. Z + Millennials)</b>	<b>1981-2005</b>	<b>18-42</b>	<b>100</b>
<b>Mittlere Generation: Generation X</b>	<b>1965-1980</b>	<b>43-58</b>	<b>193</b>
Babyboomers	1946-1964	59-77	270
Traditionals	1903-1945	älter 77	14
<b>Total Ältere Generationen (Babyboomers + Traditionals)</b>	<b>1903-1964</b>	<b>älter 58</b>	<b>284</b>
<i>Ohne Altersangabe</i>			25
<b>Total (inklusive "Ohne Altersangabe")</b>			<b>602</b>

7

<sup>7</sup> Die Umfrage stand Teilnehmenden ab 18 Jahren offen, jedoch war die/der jüngste Teilnehmer\*in 21 Jahre alt.